

MIT

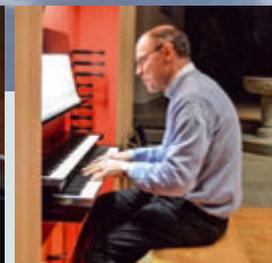
KÖNIZ INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



4
Lebenszone Gurtenareal
Handwerk, Kultur, Business und Wohnen

7
Wohlklang in der Kirche
Andreas Scheuner, Organist aus Leidenschaft

8
Bistro zum Geniessen
Orientalische Küche in der alten Villa

9
Auf und davon
Ausstellung zur Antirassismus-Woche

11
Markus Willi Rollenwechsel
Der höchste Könizer 2016 wohnt in Wabern



3

März 2016
69. Jahrgang



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Keramik Elia AG

Ceramics of Italy

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN **BERATUNG** **SHOW ROOM**
NEU – UMBAU – REPARATUREN INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



SONNEN
STUDIO
WABERN

- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Nail Design
- Permanent Make-Up

Heidi Finger & Team
Seffigenstrasse 225, 3084 Wabern
031 961 73 70
solarium-wabern.ch



Jetzt gratis downloaden.

Laden im **App Store** **Google Play**

bekb.ch/app

Ihre Finanzen jederzeit und überall dabei:
die neue BEKB App.

BEKB | BCBE



IDEA KÜCHEN
Massküchen für jedes Budget.

15 KÜCHEN ausgestellt

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Bodenland
Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge

125 JAHRE TOP QUALITÄT

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern. Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch



gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00
WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH



Alles rein!
...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH®
CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrsymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG **CHF 2.90**

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG **CHF 6.90**

Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



WALThER & FANKHAUSER
ELEKTRIKER

Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Besser geht's, wenn man mit Überzeugung dabei ist. Alle grossen Berichte in dieser Ausgabe der Wabern Post zeigen Menschen, die mit Einsatz und Freude in ihrem Bereich grosse Arbeit leisten. Wer am Gewerbe-Apéro im Gurtenareal war, konnte sich davon überzeugen. Das Areal ist in verschiedener Hinsicht zu einem wichtigen Zentrum Waberns geworden (S. 4). Es gibt aber schon auch Leben ausserhalb des Gurtenareals. Der SP-Parlamentarier Markus Willi hat mit dem Könizer Parlamentspräsidium seine Herausforderung für das laufende Jahr auf sicher (S. 11). Zwar auch oft vor besetzten Reihen, aber unter ganz anderen Vorzeichen, ist Andreas Scheuner aktiv, der langjährige Organist

der reformierten Kirche Wabern (Seite 7). Viel einsame Arbeit, um dann in der Öffentlichkeit erfolgreich Tasten und Register zu bedienen – vielleicht doch ähnlicher, als es auf den ersten Anschein aussieht. Ebenfalls nicht einfach in den Schoss gefallen ist der Erfolg der Wirtin im Bistro Bernau, Nurten Yolcu (Seite 8). Der Weg von der Flüchtlingsfrau aus der Türkei zur beliebten Wirtin in Wabern war hart und arbeitsreich. Aber sie ist definitiv hier angekommen. Vom Weggehen und Ankommen, Fremdsein und Angenommensein handelt auch die Ausstellung «Auf und davon – Koffergeschichten» in der Karwoche in Villa Bernau – gleich gegenüber dem Bistro (S. 9).

Moël Volken

Titelbild

Diese Katze auf einem Bänkli im Gurtenhöfli sieht ihrer Rolle als Cover-Katze der Wabern Post gelassen entgegen.

Bild Therese Jungen



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX Region Köniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabern
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 69.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
04/16	08.03.	31.03.
05/16	12.04.	28.04.
06/16	10.05.	26.05.
07-08/16	14.06.	30.06.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Inspiration Gurtenareal

19 Betriebe haben unter dem Motto «Schaffen – Handwerk, Kultur und Business im Gurtenareal» am 21. Januar 2016 zum zweiten Gewerbe-Apéro eingeladen. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher aus nah und fern sowie auch Bewohner des Gurtenareals nutzten die Gelegenheit, während eines Rundgangs die Betriebe individuell zu besichtigen und sich ein Bild von der Vielfalt des unternehmerischen wie künstlerischen Schaffens zu machen.



Organisationsteam (von links nach rechts) Katherin Balsiger, Jürg Messerli, Nicole Fengler *Bild zvg*

Schaffen – Handwerk, Kultur und Business

Und das Kaleidoskop der Ideen, Konzepte, Produkte und Dienstleistungen der Betriebe im Gurtenareal ist wirklich spannend: Wertvolles Handwerk, kultige Gastro, gediegenes Design, erstklassige Dienstleister rund um die Gesundheit, eine innovative Filmagentur und vieles mehr gab es zu entdecken. «Ich dachte, ich komme nur mal schnell vorbei. Nun bin ich schon eine Stunde hier und finde alles spannend. Toll, nun zu wissen, wer hinter den Glastüren arbeitet», sagt ein Besucher aus Wabern, der bislang nur den Weg zum Wabräu-Beizli fand, ohne speziell auf die einzelnen Betriebe im Areal zu achten.



Werkstatt «die Schreiner»

Inspiration Gurtenareal

Nach dem grossen Erfolg des ersten Apéro im vergangenen Jahr auf Initiative der Galerie Hess organisierten dieses Jahr Nicole Fengler von der Covestro MS Global AG, Katherin Balsiger vom Sahlhuus und Jürg Messerli von der Fundstatt den Event. Ihr Ziel war es, allen interessierten Menschen einen atmosphärisch dichten wie gemütlichen Abend zu schenken und sich inspirieren zu lassen vom unorthodoxen Mix des Areals. Jürg Messerli von der «Fundstatt. Wertbau im Innern» empfindet den von gegenseitiger Wertschätzung und Herzlichkeit geprägten Austausch der Unternehmen, Dienstleister, Handwerker, Künstler und Bewohner auf dem Gurtenareal ebenfalls als etwas ganz Besonderes, das es auszubauen gälte. Mit einer «Reflexion auf einen schöpferischen Menschen des Gurtenareals» gestaltete er mit viel Herzenswärme und philosophischem Tiefsinn den Auftakt zum Apéro. In seiner Reflexion schilderte er das Handwerk als Lebens- und Daseinsform: sich auf handwerkliche Fertigkeiten zurückbesinnen, sich mit dem Erschaffenen identifizieren, das Herstellen von Dingen immer auch als Herstellen zwischenmenschlicher Beziehungen begreifen. Es wehe ein positiver, kollegialer, kreativer und beflügelnder Geist auf dem Gurtenareal sowie ein Grundstreben, eine Arbeit um ihrer selbst willen gut zu machen und sich gegenseitig zu helfen, so sein Fazit.

Gelungene Einblicke

Quartierbewohnerin Eva Marti traf sich zum Apéro mit einer Gruppe guter Freunde und empfand die Einblicke in die Betriebe als bereichernden Austausch mit den Menschen, die auf dem Areal arbeiten: «Als

Bewohnerin hier geniesse ich diese kleinteilige Mischform aus Arbeiten und Wohnen – und natürlich meinen Ausblick auf Bern!»



Quartierbewohnerin Eva Marti

Fazit: Der Apéro bot einen gelungenen Einblick in die verschiedenen Talentzonen auf dem Gurtenareal!

Diese 19 Betriebe waren beim zweiten Gewerbe-Apéro auf dem Gurtenareal dabei.

Awiwa Bau (Bau- und Spezialbauunternehmen); Covestro MS Global AG (Global Sales Support); die Schreiner (Schreinerwerkstatt); Element P (Filmagentur); Elbow (Graphics-3D-Webdesign); eniline GmbH (Massanzüge & Corporate Fashion); fundstatt (Wertbau im Innern); Galerie Hess (Kunstgalerie); ITSystems; Logopädie (Logopäd. Praxis); NEUNvonSIEBEN (Goldschmiedewerkstatt); Pectra GmbH (Küchen & Parkett); Pilates Porentief; Sahlhuus (Bistro, Kultur, Events); Siebensinn (Markenkommunikation); Simu dr Maler GmbH (Malerei & Gipserei); Swipala (Bioprodukte aus den Anden); urSIGN (Leuchtwerbung); Wabräu (Bierbrauerei)



Nachgehakt bei Jürg Messerli

Wabern Post: Welche Zielsetzung hat Ihrer Meinung nach ein solcher Event?
 Jürg Messerli: Der Gewerbe-*Apéro* dient primär der Beziehungspflege – Beziehungen nach Aussen und nach Innen. Die beteiligten Firmen laden ihnen wichtige Menschen, Kunden ein und vernetzen diese eigenverantwortlich miteinander. Sie pflegen dadurch ihre Kundenbeziehungen und erweitern ihr, sowie das Netzwerk ihrer Kunden. Dieser Nutzen liegt für alle Beteiligten auf der Hand. Mindestens ebenso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger scheint mir der Nutzen nach innen, auch wenn dieser nicht gleich ersichtlich ist. Die beteiligten Betriebe verfolgen ein gemeinsames Ziel, sie planen und setzen gemeinsam um. Sie lernen sich gegenseitig besser, anders kennen. Dies stärkt die Identifikation mit dem Standort Gurtenareal und die Zusammengehörigkeit der Betriebe

untereinander. Welche positiven Wirkungen dieser «Groove des Miteinanders» nach Aussen hat ist zwar schwer messbar, jedoch erahnbar.

Was nahmen Sie an diesem Abend besonders positiv wahr?

Jürg Messerli: Die Vielfalt! Die Vielfalt des Angebotes, der Betriebe und deren Kunden. Stellen Sie sich vor: Sie stehen in Ihrer Werkstatt, Ihrem Büro, Atelier und Ihnen fremde Menschen kommen einfach so herein. Sie haben ein Glas heissen Punsch in den Händen, sind beeindruckt vom Areal, den Gebäuden, den Sandsteinwänden und interessieren sich für Ihre Arbeit: was für ein Geschenk! Anschliessend an den Rundgang durch die Betriebe strömen aus allen Ecken und Nischen des Areals Menschen in den *Apéro*-Raum und feiern. Nein, ich bin kein Sozialromantiker und glaube nicht an Weltfrieden – es hat mich aber trotzdem berührt!

Wie wichtig ist für Sie und Ihr Team die Verortung auf dem Gurtenareal zwischen Arbeiten, Wohnen, Kultur, Natur?

Wenn ich am Morgen vom Stau an der Seftigenstrasse ins Areal und zu meiner Werkstatt fahre erlebe ich jedes Mal eine 30 Sekunden-Transformation in eine anderen Welt! Vorher noch genervtes Verkehrstreiben, Lärm, Gestank und plötzlich Ruhe, Vogelpfeifen und ein Fuchs der sich in die Büsche zurückzieht. Allein schon

dieses Spektakel macht das Areal nebst seiner Geschichte, den historischen Gebäuden und den beeindruckenden Sandsteinwänden atemberaubend. Natürlich sind die vielen, unterschiedlichen Bedürfnisse auf so engem Raum auch eine grosse Herausforderung und liefern ansehnliches Konfliktpotential. Anlässe wie der Gewerbe-*Apéro* sind deshalb auch Brückenbauer. Das Gurtenareal in seiner ganzen Vielfalt ist für mich deshalb nicht einfach nur ein Arbeitsort – es tut mir und meinem Betrieb richtig gut!

Empfinden sie den Austausch der Unternehmen, Dienstleister, Handwerker und Bewohner auf dem Gurtenareal als etwas Besonderes, das es auszubauen gälte?

Jürg Messerli: Ich empfinde diesen vielfältigen Mix als Herausforderung mit einem riesen Potenzial für alle auf dem Areal lebenden und arbeitenden Menschen. Insofern erachte ich den Austausch über die unterschiedlichen Bedürfnisse, z.B. in Form eines Gewerbe-*Apéros*, eines Grillfestes etc. als unerlässlich. Es ist jedoch unrealistisch, diese Vielfalt immer unter einen Hut packen zu können. Es braucht kompromissbereite, verständnisvolle und tolerante Menschen. Es hat keinen Platz für kompromisslose Einforderungen ganz persönlicher Rechte – ansonsten wird auch das Gurtenareal einfach ein Ort.

Text und Bilder Tanya Wittal-Düerkop

Schöner pinkeln

Ein stilles Örtchen wird zum Bijou

Im Wabräu, der Mikrobrauerei im alten Waschhäuschen auf dem Gurtenareal, findet seit Kurzem eine harntreibende Feierabendbeschäftigung eine würdige Erleichterung: Nach monatelangen Sanierungsarbeiten erstrahlt das Gäste-WC in neuem Glanz.

Tut es Not, über die Eröffnung eines Beizen-WCs zu berichten? Wenn dermassen viel Kreativität und Liebe zum Detail im Spiel und die Ausführung so fantastisch gelungen ist, wie im vorliegenden Fall, dann auf jeden Fall! Findet jedenfalls die Autorin.

Andreas Wittwer (Inhaber der Baufirma AWIWA BAU und Gründungsvater des Wabräu) plante, kreierte und realisierte mit



freiwilligen Helfern in Fronarbeit während der vergangenen Monate eine Toilette, die eines Designerpreises würdig wäre.

In einem Raum im Erdgeschoss der Brauerei, an den Sandstein des Gurten geschmiegt, betritt der Gast mit voller Blase ein wahrhaftiges Schmuckstück an Gäste-WC.

In Einklang mit den Wabräu-Firmenlogo-Farben warmgelb und anthrazit fügen sich die hochwertigen, modernen Elemente des Mobiliars in die grob behauenen, naturbelassenen Sandsteinwände und ergeben zusammen eine wunderbare Harmonie. Für den architekturinteressierten WC-Besucher zieren Fotos über die Entstehungsgeschichte dieses Ortes die Wände.

Der Zugang zum Herrenabteil führt durch eine Schwingtür wie in einem Western-



**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGLI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelimobil
Mieten Sie uns!



WABRÄU

**FRYTIG-
SCHOPPE**

**1. FREITAG
IM MONAT
17:00 - 23:00**

**FYRABE-
BIER**

**ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 - 21:00**



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu



Aegerter



Bäckerei – Konditorei
Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats März:

Osterbrot



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!

Grosses glutenfreies

Sortiment:

Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.



Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

**RÄUMUNGEN
ENTSORGUNGEN**

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFswerk

Wo wir sind ist Farbe.ch

**Wenn alles anders
kommt... Sorgen Sie vor.**

Bei Invalidität sind Kinder und Studenten un-
genügend versichert. Informieren Sie sich über
unsere Invalidenversicherung.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West, Steven Geissbühler
Schwarzenburgstrasse 223, 3097 Liebfeld
Telefon 031 978 40 40
bernwest@mobi.ch, www.mobibern-west.ch



Beat Nydegger
Eidg. dipl. Versicherungsberater
Telefon 031 978 40 46
beat.nydegger@mobi.ch

Saloon. Waberer Cowboys urinieren ins Piss-
soir mit freiem Blick in eine Sandsteinkluft.



Das Wabräu war schon bislang aufgrund seiner köstlichen Bierspezialitäten, dem unvergleichlichen Ambiente und seiner einzigartigen Lage und Umgebung freitags am Feierabend einen Besuch wert. Nun ist es definitiv noch um eine weitere Attraktion reicher geworden.

Text und Bilder Eva Schär

Elektrische Lasten-Velos auch in Wabern

Cargo-Bikes eignen sich perfekt für den Transport von Kleinkindern oder Waren. Wer kein eigenes anschaffen möchte, kann sich in Bern und auch in Wabern stundenweise eines mieten. Nach einer einmaligen und kostenlosen Registrierung auf der Plattform carvelo2go.ch können die Lastvelos reserviert und an einem der Standorte abgeholt werden. In Wabern ist das der Märtilade.

In Bern und Köniz gibt's natürlich weitere solche sogenannten «Hosts». Diese Hosts verwalten die Schlüssel und die Batterien der Bikes und können sie im Gegenzug selbst kostenlos für ihre betrieblichen Zwecke nutzen. So wird gleichzeitig der Einsatz von Cargo-Bikes im privaten als auch im betrieblichen Kontext gefördert und die maximale Auslastung der zur Verfügung stehenden Bikes ist gewährleistet. carvelo2go ist ein Pilotprojekt von «carvelo», der Schweizer Lastenrad-Initiative der Mobilitätsakademie AG und des Förderfonds Engagement Migros. Als Partner bei carvelo2go in Bern mit dabei ist neben der BLS AG und der Fachstelle für Mobilitätsberatung des Amtes für Umweltschutz der Stadt Bern auch der Touring Club Schweiz. Mehr Infos: www.carvelo2go.ch

mv/com

Ein Alphorn habe ich noch nie begleitet...



Andreas Scheuner wurde letzten Oktober 65 Jahre alt. Er entlockt seit mehr als 15 Jahren den Orgeln in der Reformierten Kirche die schönsten Töne. Neben den regelmässigen Gottesdiensten spielt er auch Konzerte. Das nächste findet am Ostersonntag statt.

Ich betrete die Reformierte Kirche, lausche der Musik und sehe die imposante Orgel und davor einen Mann, der leidenschaftlich in die Tasten greift. Es ist ein kalter Januarabend, draussen ist es dunkel und in der Kirche ist es kalt und leer. «Das ist speziell an meinem Beruf, man ist für sich und übt und erarbeitet sich die Stücke alleine. Das macht mir aber nichts aus.»

Während sich andere mit 65 Jahren auf die Pensionierung freuen, denkt Scheuner noch lange nicht ans Aufhören. Vor über 40 Jahren kam er auf den Geschmack des Orgelspielens. «Im Laufe meines Musikstudiums auf dem Klavier, musste ich ein Nebenfach wählen. Für mich kam damals nur ein Tasteninstrument infrage, da ich die Grundkenntnisse vom Klavier bereits beherrschte. So kam ich zum Orgelspielen.»

«Der Kirchenraum gefällt mir ausgezeichnet»

Scheuner spielt schon seit 15 Jahren in der Reformierten Kirche in Wabern. Seit 12 Jahren befinden sich in der Reformierten Kirche sogar zwei Orgeln. «Das war ein Riesengeschenk für mich und die Reformierte Kirche. Die damit verbundene Umgestal-

tung des Kirchenraumes finde ich sehr gelungen.» Scheuner sagt, dass dies einer der Gründe sei, weshalb er schon so lange in Wabern spiele.

«Zu Beginn musste ich mich schon ein bisschen an die neue Orgel gewöhnen. Im Gegensatz zur grossen, geht alles wie durch Butter. Es ist ein sehr sanftes Instrument». Die alte Orgel steht mittlerweile unter Denkmalschutz und auch Experten bewerten dieses Instrument als absolut schützenswert. Leider ist

die Instandhaltung und Renovierung eines solch alten Instruments sehr teuer. Alle 20 bis 30 Jahre muss dabei eine Revision vorgenommen werden, welche nun in den nächsten Jahren ansteht.

100 Stunden Übungsaufwand

Neben den Gottesdiensten, welche Scheuners Haupttätigkeit sind, spielt er auch sehr gerne Konzerte. «An Konzerten wechsele ich jeweils zwischen den beiden Orgeln hin und her. Für mich ist es wunderschön, die Klänge beider Orgeln zu kombinieren. An den Konzerten werde ich auch ab und zu von anderen Instrumenten begleitet. Ich habe auch schon in Begleitung einer Harfe gespielt. Vielleicht wäre es ja mit einem Alphorn auch noch interessant.» Scheuner bereitet sich jeweils akribisch auf die Konzerte vor. «Für das Neujahrskonzert habe ich enorm viel geübt. Das waren innerhalb von 4 bis 5 Wochen sicher 100 Stunden.» Mit Blick auf das bevorstehende Osterkonzert meint Scheuner: «Nach dem sehr gut besuchten Neujahrskonzert hoffe ich, dass auch zum nächsten Konzert viele Leute wiederkommen werden.»

Osterkonzert!

Das nächste Konzert von Andreas Scheuner findet am Sonntag, 27. März um 17 Uhr in der Reformierten Kirche in Wabern statt.

Text und Bild Fabio Tuor

Anatolisch-mediterranes Schlemmen

Festlich gedeckte Tische, ein wunderschönes Ambiente und ein Buffet mit anatolisch-mediterranen Speisen vom Feinsten laden einmal pro Monat jeweils an einem Mittwochmittag in der Villa Bernau zum Geniessen ein.

Nurten Yolcu kocht und kocht: Für Partys, Familienfeiern, wochentags im Bistro Bernau zum Zmittag, und abends für ihre Familie. Das Highlight für Schlemmerinnen und Schlemmer ist ihr Buffet: Suppe, gefüllte Weinblätter, Börek, Rüebli- und Randsalat, gefüllte getrocknete Tomaten, Auberginen und Pfefferschoten, Gemüsegratins, Hummus, Kisir, Cacik und Hackfleischbällchen. Kein Wunder, ist beim anatolischen Mittagsbuffet das Lokal jeweils proppenvoll; ohne Reservation geht's gar nicht. Die Reporterin konnte sich bereits an mehreren Anlässen überzeugen, dass alles wunderbar schmeckt und dass die Rezepte und Zutaten original sind, sie hat Südostanatolien bereist und kann vergleichen. Beispielsweise erhält man die getrockneten Gemüse zum Füllen auf Märkten in Djarbakir, Van, Mardin oder beim Kurden in Köniz oder Bümpliz. Wer ist denn die erfolgreiche und begabte Köchin?

Daheim in der Türkei

Nurten Yolcu wurde 1969 in Kars an der Grenze zu Armenien geboren. Als ihr Vater am Schwarzen Meer Arbeit fand, zog die Familie hierhin. Später wechselte die Familie ihren Wohnsitz nach Izmir, wo die Lebensbedingungen weniger hart waren: Kohlebergwerke am Schwarzen Meer schädigen die Umwelt, es gibt wenig Arbeit für junge Menschen.

Nurten studierte in Ankara Wirtschaft und Chemie und fand Arbeit als Treuhänderin in Izmir, wo sie ihren Mann Nuri kennenlernte. Nuri hatte zu jener Zeit, nach 12 Jahren Haft unter schlimmen Bedingungen, die Freiheit erlangt. Diese Freiheit erhielt er jedoch unter strengen Auflagen, denn Nuri ist ein kurdischer Journalist und Aktivist. Das junge Paar entstammt unterschiedlichen Kulturen: Nurten ist Türkin und Sunnitin, Nuri Kurde und Alewit, Gemeinsamkeiten fanden sie in ihren Idealen einer menschlichen und gerechten Welt. Trotz familiären Widerständen heiratete das Paar und das erste Kind, Ege, wurde geboren.



Bild tj

Die unsichere Situation, die Ängste, dass Nuri etwas zustossen könnte, ertrug die eigentlich sehr lebenslustige Nurten fast nicht, deshalb beschloss das Paar, die Türkei als Flüchtlinge zu verlassen. 1996 kam Nuri allein, nach langen beschwerlichen Fluchtwegen, in die Schweiz. Da das Asylverfahren lange dauern würde, folgte Nurten mit dem kleinen Ege.

Ein Neuanfang in der Schweiz

Es folgten drei lange und harte Jahre bis zum Asylentscheid. Nurten erlernte die Sprache in Intensivkursen am Goethe Institut in Fribourg, Sprachkurse im Flüchtlingszentrum hätten sie unterfordert. Unterdessen hütete Nuri das Kind. Dann kam 1997 Helin zur Welt, die Situation wurde dadurch nicht einfacher. Das grosse Beziehungsnetz, das Nurten in der Türkei hatte, fehlte. Der Alltag bestand aus dem Besuch der Sprachkurse, der Hausarbeit, dem Erledigen von Hausaufgaben; für das Knüpfen von Freundschaften gab es weder Energie noch Gelegenheit.

Entscheidend wurde das Jahr 1999. Ein positiver Asylentscheid veränderte auch den Alltag von Nuri, er fand Arbeit und besuchte Deutschkurse. Nun musste eine neue Lösung für die Kinderbetreuung gefunden werden, inzwischen war die Familie nach Wabern gezogen. In der Kita Tabaluga in der Villa Bernau fand man für die Kleinen Betreuungsplätze und Nurten überlegte sich, was sie selber beruflich machen würde. Über die Kita-Elterngruppe lernte sie neue Menschen kennen, gemeinsam mit

einer anderen Mutter entstand die Idee, in der Villa Bernau den Restaurationsbetrieb mit Mittagstisch zu übernehmen, wenige Monate zuvor war ein erster Versuch, in der Villa ein Bistro zu führen gescheitert.

Die Idee stiess bei der damaligen Leitung der Villa Bernau auf offene Ohren und kurz darauf konnten die beiden Frauen die Cafeteria wiedereröffnen. Sie arbeiteten nicht lange zusammen, Nurtens Kollegin musste diese Tätigkeit aufgeben. Nun war die junge Unternehmerin allein, was ihr erlaubte, ihre eigenen Ideen umzusetzen.



Bild Claudia Zurbuchen

Anatolisch kochen

Nurten begann anatolisch-mediterrane Speisen anzubieten. Kenntnisse und Erfahrung im Kochen der Menus aus ihrer Heimat hatte sie als Familienfrau, von diesen Künsten war Nurten jedoch noch nicht befriedigt. Sie bildete sich autodidaktisch weiter, holte Ideen in Kochbüchern im Internet und machte zu einem späteren Zeitpunkt noch das Wirtepatent. Nun begann sie in der Bernau Mittagessen anzubieten, aus der Cafeteria wurde ein Bistro.



Bild Claudia Zurbuchen

Grundlage der Speisen sind vorwiegend traditionelle Rezepte aus dem östlichen Mittelmeergebiet.

Nurtens Tochter leidet unter Zöliakie, was die Mutter dazu zwingt, daheim glutenfrei zu kochen. Warum dies nicht ins Angebot im Bistro einbauen? Nurten experimentiert mit neuen Zutaten wie Hirse, Amarant und Quinoa – alles glutenfreie Getreide. Das Angebot findet, wie alles andere auch, Anklang.

In der Villa Bernau kann man Räume für private Feste mieten. Es dauerte nicht lange, bis Nurten eine erste Anfrage erhielt, ob sie für einen Familienanlass kochen würde. Sie sagte zu und hatte Erfolg. Heute ist der Partyservice von Nurten sehr gefragt, denn anatolisch-mediterranes Schlemmen kommt bei allen gut an.

Die Familie Yolcu darf stolz darauf sein, seit vielen Jahren den Lebensunterhalt ohne jegliche Unterstützung bestreiten zu können. Heute bietet das Bistro in der Villa Bernau sogar Praktikumsplätze für neu-angekommene Flüchtlinge an, vermittelt von Caritas.

Stammgäste

Täglich freut sich Nurten auf ihre Arbeit, sie ist gut über 100% beschäftigt. Zur Seite stehen ihr 5-6 Teilzeitarbeiterinnen, jede mit Migrationshintergrund. Nurten versteht sich als Gastgeberin und kennt viele ihrer Stammgäste persönlich, es sind hauptsächlich Mitarbeitende der Bundesämter, der Sprachheilschule und des Roten Kreuzes. Angestellte, die ihre Stelle wechseln, lassen oft ihr Abschiedsapéro am Arbeitsplatz von Nurten ausrichten.

Welche neuen Ziele hat sie in ihrem Leben? Ja, sie will einen neuen Anlauf zur Perfektionierung ihrer Deutschkenntnisse nehmen und vielleicht in Deutschland einen Intensivkurs besuchen, damit sie weg vom schweizerdeutsch geprägten Deutsch kommt. Typisch Nurten! Sie hängt ihre Qualitätslatte eben immer hoch.

Therese Jungen

Koffer-Geschichten: Ausstellung in der Bernau

Aktionswoche gegen Rassismus der katholischen und reformierten Kirche Bern

«Auf und Davon» heisst die diesjährige Aktion zur Antirassismus-Woche der evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern und der Katholischen Kirche Region Bern. Menschen gestalten zu ihren Geschichten vom Fremdsein und vom Angenommensein Koffer. Diese Koffer werden in der Karwoche (ab Montag, 21. März) in der Bernau ausgestellt. Vernissage mit den Menschen, zu denen die Koffer gehören, mehr zu ihren Geschichten und Musikhäppchen gibts am Dienstag ab 16 Uhr.

Auf und davon

«Auf und Davon – Koffergeschichten vom Fremdsein» ist das Thema der diesjährigen Aktionswoche gegen Rassismus. Die Aktionswoche gehört zum UNO-Welttag gegen Rassismus, der jeweils am 21. März begangen wird.

Für die Ausstellung wurden Menschen animiert, ihre Erlebnisse mit Fremdsein und Angenommensein in einem Koffer zu gestalten. Der Koffer bietet sich dazu an, weil er Unterwegssein symbolisiert, weil er die Beschränkung auf das Notwendigste darstellen kann, weil er selbst schon Erinnerungsstück an eine Geschichte sein kann.

An der Vernissage vom Dienstag, 22. März werden einzelne Gestalterinnen und Gestalter solcher Koffer die Geschichten in

Worte fassen. Musik und Häppchen aus anderen Kulturen werden dazu beitragen, das Bereichernde des Aufnehmens der Angekommenen zu erkennen.

Offizieller Auftakt zur Woche ist in Wabern der Palmsonntag-Gottesdienst um 11 Uhr in der katholische Kirche St. Michael. In der Geschichte des Palmsonntags geht es ja ebenfalls ums Ankommen und Empfangen werden. Die Ausstellung in der Bernau ist vom Montag bis Donnerstag jeweils von 16 Uhr bis 18.30 zugänglich. Den Abschluss bildet die Aufstellung der Koffer zum Karfreitag-Gottesdienst in der reformierten Kirche Wabern.

Kontakt

Udo Allgaier, Jugend und Familienarbeit Pfarrei St. Michael udo.allgaier@kathbern.ch 078 608 83 37
Pfarrerin Maria Fuchs Keller maria.fuchs@kg-koeniz.ch 031 961 66 09
Moël Volken, bernau – kultur im quartier, moel.volken@bernau.ch

So, 20. März, 11 Uhr:
Palmsonntagsgottesdienst St. Michael
Mo, 21. bis Do, 23. März,
16 bis 18.30 Uhr:
Ausstellung Bernau
Di, 22. März, ab 16 Uhr:
Offizielle Vernissage in der Bernau
Fr, 25. März, 9.30 Uhr,
Koffer im Karfreitagsgottesdienst der reformierten Kirche in Wabern

Text und Bilder Moël Volken



MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch



UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN

BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch

Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



GEBR. WENGER AG

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach

Brigitta Schär und Team

Fachapothekerin FPH

in Offizinpharmazie

Seftigenstrasse 219

3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch

info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere

Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08h00-12h15 / 13h30-18h30

Samstag

08h00-16h00

R O D E R O P T I K

rfa.gea.werbung.ch

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkgasse 31 · 3011 Bern · Tel. 031 313 14 14

kazi-west@kazi-metall.ch · www.kazi-metall.ch



COIFFEUR Tschanner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtschanner.com

3084 Wabern

3084 Wabern

3065 Bolligen

Dorfstrasse 2

Nesslerenweg 30

Kirchstrasse 11

Tel. 031 961 29 86

Tel. 031 961 10 52

Tel. 031 921 23 81

«Ich hab' keinen Hunger» – Prävention von Essstörungen

Dienstag, 29. März 2016, 19 Uhr

Im Weyergutsaal | Weyergut Bethanien | Mohnstrasse 4 | 3084 Wabern

Dr. Erika Toman, Psychologin und Expertin für Essstörungen zeigt Möglichkeiten für Eltern, Angehörige und Lehrer auf, rechtzeitig und sinnvoll zu reagieren. **Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

Mehr Infos unter:
Diakonie Bethanien
Telefon 043 268 76 02
info@bethanien.ch
bethanien.ch

**DIAKONIE
BETHANIE**
sozial & innovativ

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

MONTANOVA GMBH

● Allg. Schneerarbeiten
● Kundenservice
● Möbel
● Schränke
● Küchen
● Fenster
● Türen
● Parkett
● Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Markus Willi im Porträt

Der Sozialdemokrat Markus Willi ist unser neuer Könizer Parlamentspräsident. Die Wahl vom 15. Januar bedeutet für den 48-jährigen nach fünfjähriger parlamentarischer Tätigkeit einen Rollenwechsel. Was erwartet ihn und was erwartet er 2016 von sich selbst?

Willi will's wissen

Zunächst einmal: Warum interessiert sich ein leidenschaftlicher Vollblutpolitiker, der mit Herz und Verstand seine Themen durchficht, für das Erstellen von Traktandenlisten, für das Einhalten der Geschäftsordnung, für Sitzungsorganisation, Tagesordnungen und Steuerungsprozesse?

Willi lacht auf und meint: «Ich habe mich für dieses Amt vor allem deswegen entschieden, weil es mir erlaubt, mich politisch weiterzuentwickeln. Die organisatorischen Abläufe, die gesamte Entstehung politischer Prozesse bis hin zum Gesetz, finde ich durchaus spannend. Natürlich wird es mir nicht immer leichtfallen, persönliche Anliegen zurückzustellen, aber ich werde mir Mühe geben!»

Als ausgebildeter Lehrer hat er die Klaviatur des besonnenen Moderators sicherlich bereits verinnerlicht. Allerdings – so zeigte er in der Vergangenheit, – etwa mit seiner Motion in der Könizer Asyldebatte, beherrscht er auch die Abteilung Attacke.

Rückblick und Vorausschau

Seine bisherige parlamentarische Arbeit für Köniz seit 2011 war für Willi allerdings weniger von parlamentarischen Redegefechten, als von konstruktiven und nach Kompromiss strebenden Sachdiskussionen bestimmt: «Die Zielorientierung, oft über die Fraktionen hinweg, fand ich immer sehr beeindruckend, die Arbeit konstruktiv und kollegial. Emotional wurde es eher selten, ausser bei Diskussionen über Bildung und Finanzen.»

Trotz unterschiedlicher politischer Werthaltungen wurde – so Willi – im Gemeindeparlament in den vergangenen Jahren an vielen Weichenstellungen für die Zukunft der Gemeinde gearbeitet. Hierbei konnte Markus Willi aktiv mitwirken: Innere Verdichtung, bezahlbarer Wohnraum, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und Neugestaltung des kommunalen Bildungswesens.



Bild zvg

Letzteres liegt dem ehemaligen Schulleiter der Morillonschule besonders am Herzen: «Eine weitere Verbesserung der Struktur und Qualität unserer Tagesschulen sowie die Stärkung der lokalen Oberstufenzentren, das steht für mich persönlich ganz oben auf der Dringlichkeitsagenda.» Sein jüngstes politisches Glücksmoment erlebte er bei seiner erfolgreichen Motion zur Könizer Flüchtlings- und Asylpolitik sowie bei der gelungenen Initiative für bezahlbaren Wohnraum.

Wünschen würde er sich für seine Gemeinde zukünftig eine nachhaltigere Haushaltsstrategie mit klaren strategischen Zielen und – als gebürtiger Waberer – natürlich einen grösseren Einfluss des einwohnerreichsten Teils der Gemeinde!

2016: das Jahr des Brückenbauens

Im neuen Amt aber heisst es nun, neutral und objektiv sein, persönliche Interessen zurückstellen, diplomatisch nach einvernehmlichen Lösungen suchen: «Für ein Jahr kann ich meinen politischen Eifer in der Debatte etwas zurückstellen – na ja – wird vielleicht ein wenig schwierig! Meine Ideen aber kann ich ja trotzdem noch einbringen oder Vorstösse initiieren – jetzt halt vor den eigentlichen Parlamentsitzungen. 2016 wird voraussichtlich ein eher ruhiges Parlamentsjahr – allenfalls kommt aber die Ortsplanungsrevision doch noch 2016 ins Parlament.»

Zu schwierig wird's für «Markus Willi – 100 Volt» sicherlich nicht, denn dem leidenschaftlichen Velofahrer dürften Ausdauer, Achtsamkeit, Koordination und Kondition keine Fremdwörter sein. Man darf dem sportlichen Mitvierziger auch einen Überschuss an Energie unterstellen, der ihn seine Mehrfachbelastungen als Familienvater mit drei Kindern, Politiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Educa.ch, Trainer, Hundehalter und Freizeitsportler aushalten lässt. Sympathischerweise gibt er aber auch zu: «Na ja, meine Belastung ist jetzt schon im oberen Bereich. Deshalb bin ich für 2016 mit meinem Arbeitspensum ein wenig zurückgefahren.»

Mehr managen als gestalten

Markus Willi gilt in seinem politischen Umfeld als ebenso eloquent wie zupackend und engagiert. Obwohl eher der sachliche Polittyp, kommt er im Interview beim «Bildungsdebattenpäckli» doch ganz schön in Fahrt: «Gleicher Zugang zur Ausbildung für alle ist nicht verhandelbar. Hier sollte Köniz Zeichen setzen!» Bildungsgerechtigkeit, Integration, bezahlbare Tagesschulbetreuung – da kommt doch der sozialdemokratische Gestalter und Bildungsvisionär mehr durch als der Politmanager.

Wenn Markus Willi nicht Politik macht, arbeitet oder radelt – was macht er dann in Wabern am liebsten? «Also, wenn ich nicht vor meinem Computer oder im Büro hocke und Dokumente, Dossiers oder Briefings schreiben muss, bin ich ein sehr naturverbundener Mensch. Am liebsten laufe oder radle ich der Gürbe entlang. Ich liebe das Gebiet rund um den Selhofen Zopfen und auch unseren Gurten habe ich sehr gern. Einer meiner Kraftorte um die Ecke ist auch der Nesslerenwald.»

Apropos «Kraft»: Markus Willis Mittagspause, die er heute der Wabern Post gewidmet hat, ist leider schon zu Ende, ohne dass er etwas essen konnte. Tant pis – er schwingt sich auf sein Velo, um weiter für Bildung für alle zu kämpfen!

Tanya Wittal-Düerkop

Zivilcourage 2016

Auch im laufenden Jahr veranstalten die Kirchenkreise Spiegel & Wabern zusammen mit der Fachstelle Prävention der Gemeinde Köniz und dem gggfon (Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus) zwei Zivilcourage-Kurse.

Der **Kurs in Wabern findet am 24. Mai** im reformierten Kirchgemeindehaus statt, der **Kurs im Spiegel, am 6. September** im reformierten Kirchgemeindehaus Spiegel.

Anmeldung für den Kurs in Wabern bis spätestens 20. Mai über Petra Walt, 031 961 64 22, petra.waelti@kg-koeniz.ch

Der Kurs richtet sich an Eltern und an alle Interessierten ab 16 Jahren. Er vermittelt den KursteilnehmerInnen:

- Situationen richtig einzuschätzen
- Möglichkeiten, sich angemessen zu verhalten
- zu helfen, ohne sich und andere unnötig zu gefährden
- sich Respekt zu verschaffen, ohne selber Gewalt anzuwenden
- «stopp» zu sagen, wenn es nötig ist.

Taschen helfen Frauen

Für einmal nicht mit Fahrrädern zur Fahr I Rad AG, sondern mit Handtaschen. Es geht um folgendes: Am Samstag 2. April, führen die beiden Frauen-Serviceclubs Zonta Bern und Zonta Ursa Bern im Kultur-Casino Bern eine Taschenbörse durch. Zonta hat auch Mitglieder in Wabern. Und die haben die Radspezialisten an der Dorfstrasse zum Mitmachen gewonnen.

Also: Haben Sie Taschen, die Ihnen nicht mehr gefallen? Liegen im Schrank Taschen, die Sie schon lange nicht mehr herausgenommen haben? Bis am 15. März können die Taschen den Sammelstellen abgegeben werden, in Wabern eben bei Fahr I Rad. Der Erlös aus dem Taschenverkauf geht an die Gebärmutterkrebsforschung des Inselspitals und an ein Berner Frauen-Startup-Unternehmen.

Taschenbörse Sa, 2. April, 9–15 Uhr
Kultur Casino Bern

Für weitere Informationen:
bern.zonta.ch/bernursa.zonta.ch
taschenboerse@zontaspezial.ch

mv/com

Gurtenblick

Noch letzte Woche schaute ich das Dreigestirn der Berner Alpen von der andern Seite an: Skifahren im Aletschgebiet. Hier dagegen scheint nun endgültig der Frühling eingekehrt. Erstmals im neuen Jahr laufe ich wieder die «Sommerstrecke», vorbei



am Sahlhuus die Gurtendorfstrasse hoch. Nach dem ersten steilen Stück nehme ich mir Zeit, die Fortschritte im Bächtelenpark zu betrachten. Ja, ich kann das. Mitten im Joggen halt auch mal stehen bleiben, um etwas zu betrachten oder Bekannte zu grüssen. Das Hochhaus scheint noch nicht ganz bezugsbereit, aber sonst siehts schon recht fortgeschritten aus, schliesslich ist ein Teil der Wohnungen schon bezogen.

Aus dem Wald tönen Vogelstimmen und nahe des Zwerglisteins auch spielende Kinder. Ein Zug rauscht vorbei, ein Flugzeug startet im Belpmoos Richtung Süd. Einzig das eine Geräusch vom Waberer Plateau herauf – es ist eindeutig Lärm – kann ich nicht näher bestimmen. Es tönt, als würde ein Riesenmonster dicke alte Bäume fressen – aber das ist es sicher nicht.

Ist es nicht erstaunlich, wie wir Menschen die Welt auch akustisch dominieren. Mein Grossvater in der Innerschweiz will im ersten Weltkrieg sogar den Kanonendonner von Verdun gehört haben. Nicht dass ich das auch möchte, aber das würde heute sicher nicht mehr bis zu uns durchdringen. Dabei ist es gar nicht so, dass ich jeden menschenverursachten Lärm als störend empfinde. Ein im blauen Himmel friedlich vor sich hin blubberndes Kleinflugzeug ist mir

vertrauter als ein röhrender Hirsch. Und selbst die Geräusche, die heute aus der Deponie Gummersloch im Köniztali zu mir herauf dringen, erinnern mich an Frühling, sind für mich beinahe die Ergänzung zu den nun überall voll ausgefahrenen Haselblüten. Bienen sehe ich aber keine. Hoffentlich fehlt denen dann beim Start ins neuen Bienenjahr nicht ihr Jahresmorge.



Die Menschen sind da schon viel anpassungsfähiger und verpassen nichts – was für die Welt nicht zwingend ein Segen ist. Jedenfalls sind sie ausgeschwärmt, spazieren, reiten, sitzen, biken, meditieren und joggen unbeschwert, als wärs Mitte März. Dabei ist es der 5. Februar.

Moël Volken

Gurten macht Ferien

Achtung: Vom Sonntagabend, 6. März, bis und mit Freitag, 11. März läuft auf dem Gurten gar nichts. Die Gurtenbahn ist in Revision und es fährt auch kein Ersatzbus. Die Restaurants haben geschlossen.

Der Gurten ist aber nicht gesperrt: Der Spielplatz und die Brätlistellen können auch während dieser Zeit besichtigt und genutzt werden und der Aussichtsturm ist offen.

Einsatzmöglichkeiten Asylunterkunft Renferhaus

Seit Januar leben im Renferhaus des ehemaligen Ziegler-Spitals Asylbewerberinnen und -bewerber vor allem aus Syrien, Eritrea, Afghanistan, aber auch aus Sri Lanka, Iran, dem Irak, Somalia, Tibet und anderen Ländern. Geführt wird die Unterkunft von der Heilsarmee. Sie wird dabei tatkräftig unterstützt von Freiwilligen.

Es gibt zwei Arten von Freiwilligeneinsätzen:

- Interne Einsätze im Auftrag der Kollektivunterkunft mit Einsatzvereinbarungen der Heilsarmee-Flüchtlingshilfe. Für Freiwilligengruppen, welche sich in diesem Bereich engagieren, ist Luis Montes, Leiter der Kollektivunterkunft Renferhaus, Ansprechperson. luis_montes@heilsarmee.ch, 031 971 85 93.
- Externe Einsätze: Sie werden von Freiwilligengruppen aus dem Quartier organisiert und finden ausserhalb der Unterkunft statt. Ansprechpersonen sind Nina

Müller und Désirée Renggli, Quartierarbeit Stadtteil III, Bern:
nina.mueller@villastucki.ch,
 031 371 44 40,
desiree.renggli@villastucki.ch,
 031 371 21 22

Für Interessierte hier eine Aufstellung der Einsatzfelder. A bis D (blau) sind interne Einsätze (siehe oben). E bis K (rosa) sind externe Einsätze.

Gruppenname	Angebot	Kontaktperson
A: Deutschunterricht	Deutschunterricht für Erwachsene in grösseren Gruppen	Luis Montes Leiter Unterkunft Renferhaus luis_montes@heilsarmee.ch 031 971 85 93
B: Nachhilfe/Aufgabenhilfe	Nachhilfe und Aufgabenhilfe für Kinder & Jugendliche	
C: Interne Unterstützung	Bewirtschaftung von Second-Handkleidern, Organisieren von günstigen Anschaffungen Begleitung von Asylsuchenden zum Arzt etc.	
D: Zusammenleben in der Schweiz	Informationen über Kultur, Zusammenleben in der Schweiz, Quartier, Rechte & Pflichten etc.	
E: Deutsch niederschwellig	Konversation in kleineren Gruppen oder Tandemkonversation	Nina Müller und Désirée Renggli Quartierarbeit Stadtteil III, Bern) nina.mueller@villastucki.ch , 031 371 44 40, desiree.renggli@villastucki.ch 031 371 21 22
F: Begegnung	Begegnungscafés in Räumen versch. Kirchengemeinden	
G: Freizeitaktivitäten für Kinder und Familien	Spielnachmittage Outdoor-Aktivitäten (z.B. Besuch Kinderspielfläche, Ausflüge, bräteln etc.) Turnen	
H: Freizeitaktivitäten für Jugendliche	Jungschar-Arbeit Sportaktivitäten drinnen und draussen Infos über Bildungswelt, Kultur Gesellschaft Ausflüge (z.B. Gurten, Dählhölzli, Museen etc.)	
I: Gemeinsam essen und kochen	Willkommens-Zmittag in der Villa Stucki	
K: Handarbeiten, Handwerkliches, Gartenarbeiten	Gemeinsame Gartenarbeit in privaten Gärten	

bernau – kultur im quartier

Hähne, Raben, Hunde, Eulen...

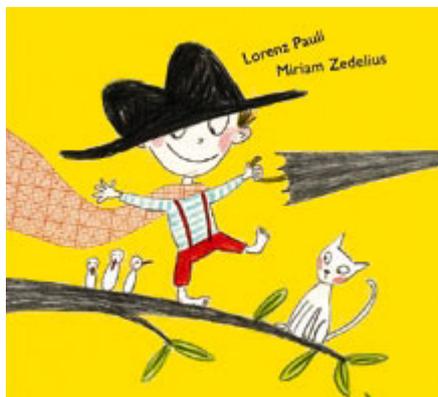


Dieses **Familienkonzert** verspricht ein tierisches Vergnügen zu werden. Familienkonzert mit dem Kinderchor Wabern.
So, 20. März, 16 Uhr,
 im Dachstock des Chalet Bernau.

Leitung: Maria Ryser
 Am Klavier: Marianne Schluemp

Lorenz Pauli: Pass auf mich auf! Geschichten aus dem und in den Kinderkopf!

So, 6. März, 16 Uhr
 Hoppla! Plötzlich soll Herr Schnippel auf den kleinen Juri aufpassen. Aber Herr Schnippel kennt sich mit Kindern nicht aus. Zum Glück weiss Juri, wie aufpassen geht... Da gibt es viel zu erleben. Für Juri ebenso wie beim Zuhören.



Und natürlich erzählt der Kinderbuch-Autor Lorenz Pauli noch viel mehr. Zusammen mit den Kindern erfindet er eine nigelnagelneue Geschichte. Wir sind nigelnagelneugierig!

Für Kinder ab 5 Jahren
 Kinder 10.– / Erwachsene 15.–
 Im Dachstock des Chalet Bernau

Ostafrikanisches Abendessen

Ab 19 Uhr serviert Ghideon Ghebray vom Agudo-Shop im Bistro ein ostafrikanisches Abendessen mit dem typischen Injera-Fladenbrot.

Freitag, 11. März, ab 19 Uhr, in der Bernau
 Reservation erwünscht auf 078 635 58 88. Preis pro Person: 25.– (plus Getränke)

Candle-Light-Dinner

Vielleicht riechts draussen schon nach Frühling, aber abends, da ist man doch besser drinnen und geniesst in behaglich warmer Atmosphäre bei Kerzenlicht ein köstliches Abendessen. Die Candle-Light-Frauen bewirten ihre Gäste mit phantasievollen, frisch zubereiteten Speisen. Das Candle-Light-Frauenteam achtet dabei auf saisongerechte und bekömmliche Zutaten. Serviert wird ein Vier-Gang-Menü.

Freitag, 18. März, 19 Uhr, in der Bernau
 Kosten pro Person: 60.– (zuzüglich Getränke)
 Reservation bis am Vorabend
 079 927 38 32 – candlelight@bernau.ch

Musikerstammtisch – die Zweitausgabe

Americana, Folk, Rock, Bluegrass & Roots – am Freitag den 11. März laden Tom und Thorsten zum zweiten Mal zum Musikerstammtisch. Wenn sich das bewährt, soll er jeden 2. Freitag im Monat stattfinden – nämlich dann, wenn es im Bistro-Teil ab 19 Uhr Ghideon Gebrays ostafrikanisches Abendessen gibt.

Freitag, 11. März, ab 20 Uhr
 Getränke in Selbstbedienung zu den günstigen...eifach-Midwuch-Preisen.
 Unkostenbeitrag Fr. 5.– (Putzgeld)

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Hauptversammlung, Donnerstag, 10. März 2016

Unsere Mitglieder haben die Einladung per Post erhalten; Einladung, Protokoll und Jahresbericht sind auf unserer Website veröffentlicht. Wir freuen uns, viele Mitglieder in der Bächtelen zu begrüssen.

Tag der offenen Gartentür Sonntag, 12. Juni

Für die Aktion «Tag der offenen Gartentür 2016» sind Anmeldungen ab sofort möglich. Geeignet sind Gärten aller Art, kleine und grosse Gärten, auch Terrassen oder Innenhöfe; Gärten mit Wasser, gemütlichen Sitzplätzen oder Feuerstellen; Gärten, die alt und neu verbinden oder komplette Neugestaltungen; Gärten mit Rosen, Gärten mit Gemüse usw.

Der Tag der offenen Gärten ist kein Wettbewerb. Jeder Garten ist ein Ausdruck der Persönlichkeit und der Neigungen der Besitzer. Vielfalt, Ideenreichtum und Gastfreundschaft sowie ein freudiges «Miteinander» stehen im Mittelpunkt dieses Gartentages. Koordiniert und organisiert wird die Aktion vom Wabern-Leist; die Teilnahme ist kostenlos.

Gartenbesitzer, die ihre kleinen Paradiese in vergangenen Jahren öffneten, blicken zufrieden zurück. «Ich war überwältigt, wir haben viele spannende Menschen kennengelernt», berichtet eine Teilnehmerin. «Wir sind von der grossen Resonanz und den begeisterten Besuchern überrascht», bestätigt auch der Familiengarten Verein. «Es haben sich sogar nachträglich noch Interessierte gemeldet», erzählt eine andere Gartenliebhaberin. «Das war eine rundum tolle Erfahrung, ich habe wohl noch nie an einem einzigen Tag so viele Komplimente erhalten», resümierte eine Gartenfrau im Pensionsalter. Einig waren sich alle Teilnehmer, das Mitmachen beim «Tag der offenen Gartentür» war absolut lohnenswert. «Wir haben viele nette Menschen kennengelernt und interessante Gespräche geführt», so das Fazit aller Teilnehmer.

Möchten Sie ein Teil dieses farbigen Gartenanlasses sein? Wir freuen uns sehr, Sie in der Gartenfamilie von Waberns «offener Gartentür» zu begrüssen. Selbstverständlich können Sie in Ihrem Garten Samen und

Pflanzen zum Tausch oder Verkauf anbieten. Auch Selbstgemachtes, Kunst-Objekte, Vorträge oder andere kreative Ideen sind weitere Möglichkeiten, welche die Vielfältigkeit des Anlasses bereichern.

Kontakt:
Tag der offenen Gartentür
Katherin Balsiger/Sahlihuus
Dorfstrasse 39, 3084 Wabern
Tel: 031 961 66 00
E-Mail: info@sahlihuus.ch



ANMELDEFORMULAR OFFENE GARTENTÜRE WABERN

SONNTAG, 12. Juni 2016, 10:00 bis 17:00

Name und Vorname:

Strasse:

PLZ / Wohnort:

Tel.

E-Mail:

Ich beteilige mich an der Aktion „Offene Gartentüre Wabern 2016“ und erkläre mich damit einverstanden, dass die untenstehenden Angaben zum Garten in den Werbeunterlagen wie Flyer, Inserate, Homepage Wabern-Leist etc. veröffentlicht werden.

Angaben zum Garten: (inkl. Kurzbeschreibung des Gartens mit ca. 3 Zeilen, Grösse, Schwerpunkte: z.B. Rosen, Stauden, etc.)

Beschreibung:

.....

.....

Adresse d. Gartens:

Bitte ankreuzen:

Es wird eine Erfrischung angeboten: Ja 0 Nein 0

Wir bieten Pflanzen, Samen zum tauschen an: Ja 0 Nein 0

Hunde angeleint erlaubt: Ja 0 Nein 0

Sonderaktionen: (künstlerische Kreationen, Selbstgemachtes aus dem Garten, Aktionen für Kinder u.ä.):

.....

.....

Beachten Sie: Bitte keinen Eintritt erheben. Die Organisatorin übernimmt keine Haftung gegenüber Gartenbesitzern und Besuchern.

Datum, Unterschrift:

Das ausgefüllte Anmeldeformular an: E-Mail info@sahlihuus.ch oder Post:

wabern-leist.ch Postfach 120, 3084 Wabern

Katherin Balsiger, Dorfstrasse 39, 3084 Wabern
Vielen Dank!

Hauptversammlung Spiegel-Leist



Der Spiegel-Leist lädt zur diesjährigen Hauptversammlung am Donnerstag, 10. März, 19.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus Spiegel ein. Vor dem statutarischen Teil orientieren Gemeindevertreter über aktuelle Themen und Projekte im Quartier. Die Traktandenliste wurde vorgängig den Mitgliedern zugesandt. Dokumente zur Traktandenliste (Protokoll 2015, Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget) finden Sie auf der Website www.spiegel-leist.ch. Anschliessend offeriert der Leist-Vorstand einen Apéro riche. Eine gute Gelegenheit, bei geselligem Zusammensein Gedanken auszutauschen. Auch Nichtmitglieder sind als (nicht stimmberechtigte) Gäste herzlich willkommen.

Theresia Morgenegg/com

Anlässe Spiegel-Leist 2016

Freitag, 26. Mai

Besichtigung des Pumpwerks Schönau 19.30 Uhr, Treffpunkt Brunnen beim Schönausteg

September

Betriebsführung im Stützpunkt der Berufsfeuerwehr der Stadt Bern
Datum und Details folgen

Freitag, 3. Dezember

Chlouseanlass. Der Samichlaus verteilt von 10–12 Uhr Grittibänze und andere Gaben im Ortszentrum Spiegel (vor VOI)

Über Details zu diesen oder allfälligen weiteren Anlässen informieren die Rundmails und die Schaukästen des Spiegel-Leist.

Tennisclub Eichholz Wabern



Schüler- / Junioren- / Bambini-Training

Bald ist es wieder soweit – die neue Tennissaison steht vor der Tür. Schüler- und Junioren-Training, ab Jg. 2009, Ort: Tennisclub Eichholz, Eichholzstr. 133 in Wabern. Clubmitgliedschaft ist obligatorisch (Schüler: Fr. 110.–, Junioren Jg. 1998, 1999, 2000 Fr. 200.– pro Saison).

Ziele: Freude am Tennis. Kinder dem Niveau entsprechend fördern.

Kurs A: Mittwoch ab 13 Uhr
vom 27. April bis 21. September

Kurs B: Freitag ab 13 Uhr
vom 29. April bis 23. September.

Die Trainings finden nur während der Schulzeit statt.

Bei schlechtem Wetter findet für alle ab Jg. 2006 ein Konditionstraining im Clubhaus statt.

Kosten: Fr. 200.– (total 16x60 Min., exkl. Mitgliederbeitrag)



Bambini-Training mit Jg. 2010 und 2011 (Clubmitgliedschaft ist nicht erforderlich).

Ziel: spielerischer Einstieg ins Tennisspiel.

Daten: Mittwoch- oder Freitagnachmittag, ab 27. April bzw. 21. September, während der Schulzeit.

Kurskosten: 16x60 Min., total Fr. 200.–

Die Einteilung für alle Kurse erfolgt aufgrund der Spielstärke und des Alters und wird von den Juniorenverantwortlichen und Trainern vorgenommen. Sie wird ab 24. April im Schaukasten beim Tennisclub aufgehängt und auf der Homepage publiziert:

www.tc-eichholz.ch

Wabere-Louf sucht Verstärkung

Das OK Wabere-Louf sucht weitere Personen, welche sich aktiv an der Durchführung des Wabere-Louf beteiligen wollen. Die Veranstaltung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und somit steigt natürlich auch der Aufwand.



Bild Daniel Werthmüller

Es werden keine Aufgebote verschickt, jeder Teilnehmer muss sich selber informieren. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kursleitung: Tennisschule BIGPOINT unter der Leitung von Timo Hofer.

Um am Training teilnehmen zu können, müssen die Kurskosten vor Ende Mai bezahlt werden. Einzahlungsscheine werden zugestellt. *ls*

Anmeldetalon bis **18. März** an Karin Loup, Eigenheimstr. 5, 3084 Wabern
031 961 16 80, karin.loup@bluewin.ch

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Strasse, PLZ Ort _____

Tel.: _____

Mail: _____

Lizenz vorhanden ja nein

SchülerInnen/JuniorInnen:

- Mittwoch Freitag
- Anfänger leicht fortgeschritten
- fortgeschritten
- Turnierspieler
- evtl. 2 Trainingslektionen
- ich bin schon TCE-Mitglied

Bambini:

- 16x60 Min Fr. 200.–
- noch nie gespielt 1 Saison gespielt



Einerseits wenden wir uns an Personen, welche beim Aufbau, in der Festwirtschaft, als Streckenposten, im Rechnungsbüro, bei der Startnummerausgabe oder dem Abbau mithelfen würden. Kreative Köpfe, welche sich mit Adobe InDesign auskennen und dem Wabere-Louf ev. ein neues Outfit verpassen wollen, sind in der Organisation ebenfalls willkommen.

Weiter suchen wir Personen, welche gewillt sind, im OK Verantwortung zu übernehmen. Konkret suchen wir auf die Austragung 2017 einen neuen Streckenchef. Dieser würde am diesjährigen Wabere-Louf vom jetzigen Amtsinhaber eingeführt.

Vereine



Ehrenamt ja! Aber es lohnt sich trotzdem. Jeder Helfer am Wabere-Louf erhält ein T-Shirt, Verpflegung und Getränke und wird zum jährlichen Helfer-Fest eingeladen. Weiter profitieren die Helfer von Spezialkonditionen bei den Partnern des Wabere-Louf.

Zusätzlich entschädigt dich jedes Kinderlachen beim Zieleinlauf für deine Mühen! Wenn du dich angesprochen fühlst, dann zögere nicht und nimm mit uns Kontakt auf. wabere-louf@tvwabern.ch

OK Wabere-Louf

33. Wabere-Louf, 26. August

Das Familiensportfest in Wabern
Anmeldungen sind ab sofort über unsere Website www.wabere-louf.ch möglich.

Ausschreibungen sind ab März in den Geschäften in Wabern und bei den Lauftreffs erhältlich.

Strecken: Kinder 1,2 km, 4,3 + 8,3 km für Jugendliche und Erwachsene.
Klassenwertung, Familienwertung, Schnellster Waberer, tolle Preise pro Kategorie.

Weyergut Bethanien



«Ich hab' keinen Hunger» Essstörungen

Es beginnt mit einer harmlosen Diät, mit einer kleineren Portion beim Mittagessen oder mit mehr Sport treiben. Doch aus einem gestörten Essverhalten kann sich eine Essstörung entwickeln.

Eine Essstörung ist eine schwere Krankheit, die einerseits die Betroffenen, aber auch deren Umfeld an ihre Grenzen bringt. Schon kleine Kinder machen sich heute Gedanken um ihre Figur und eifern Schönheitsidealen nach. Auch Knaben können betroffen sein: Sie treiben vermehrt Sport und steigern sich in den Muskelaufbau hinein.

«Vorbeugen ist besser als heilen», denken sich so mancher Laie wie Fachmann. Doch was ist die effektivste Prävention? Und wenn die Krankheit einmal da ist, wie kann man verhindern, dass sie chronisch wird oder zu Invalidität führt?

Fachpersonen wie Laien, Eltern und Lehrer/innen sind eingeladen, mehr über die Prävention von Essstörungen zu erfahren. Das werden die Inhalte des Abends sein:

- Essstörung oder Störung des Essverhaltens?
- Wie erkenne ich eine Essstörung bei Menschen in meinem Umfeld?
- Was für eine Dynamik steht hinter der Essstörung?

- Wie reagiere ich als Angehörige/Freundin sinnvoll darauf?
- Wie unterstütze ich die betroffene Person dabei, Hilfe anzunehmen?
- Welche Arten von Hilfe oder Unterstützungsangebote gibt es?

Vortrag von Dr. Erika Toman, Fachpsychologin für Psychotherapie und Leiterin des multidisziplinären Kompetenz-Zentrums für Essstörungen und Adipositas in Zürich.

Dienstag, 29. März, 19 Uhr im Weyergut Bethanien, Mohnstrasse 4, Wabern
Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie gerne zur Diskussion ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Auskünfte: Diakonie Bethanien, Telefon 043 268 76 02



«Ich hab' keinen Hunger» Prävention von Essstörungen



Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am **Donnerstag, 17. März, 9.30 Uhr**

Wir lesen das Buch «Wald aus Glas» von Hansjörg Schertenleib: Wir würden uns über neue Leserinnen freuen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafelitteraire.jimdo.com

Saisoneröffnung des Spielparks auf dem Gurten

Der Spielpark auf dem Gurten – Park im Grünen ist seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt für Familien. Wenn die ersten Schneeglöckchen blühen und die Sonne wieder etwas Wärme spendet, wird der Spielpark mit einem grossen Fest eröffnet. Vom Lama-Trekking, Fahrten mit der Klein-eisenbahn, Eselreiten über Kasperltheater und YB-Kids Club bis hin zum Konzert der Jimmy Flitz Band mit dem Special Guest «Steff la Cheffe» gibt es viel zu erleben.

Der Anlässe finden meist draussen und bei jedem Wetter statt.

Sonntag, 20. März
10 bis 17 Uhr
Eintritt frei

Mit Förderung des Migros-Kulturprozent
Homepage: www.gurtenpark.ch

Jaël feat. James Walsh

Rund anderthalb Jahre nach ihrem letzten Konzert als Frontfrau der Band «Lunik» hat die Berner Sängerin und Songwriterin Jaël die Karten neu gemischt: Mit «Shuffle The Cards» präsentiert sie ihr Soloalbum, das ihre musikalischen Qualitäten perfekt in Szene setzt. Von poppigen oder sphärischen Klängen über rockig-folkige Riffs, von R'n'B bis hin zu Dance und Elektro. Für die grosse Vielfalt sorgte bei diesem Album die Zusammenarbeit der Bernerin mit verschiedenen anderen Musikern. Etwa dem renommierten amerikanischen Songwriter Tom Freund oder James Walsh, dem Frontmann von Starsailor welcher an den Gurten Sessions exklusiv live mit dabei sein wird.

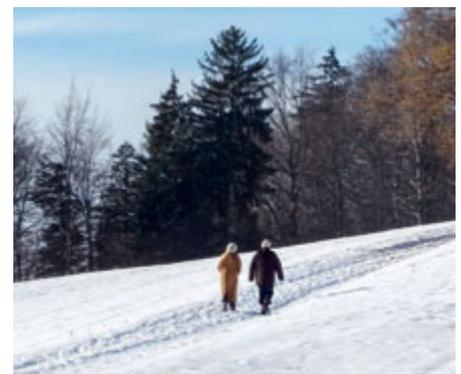
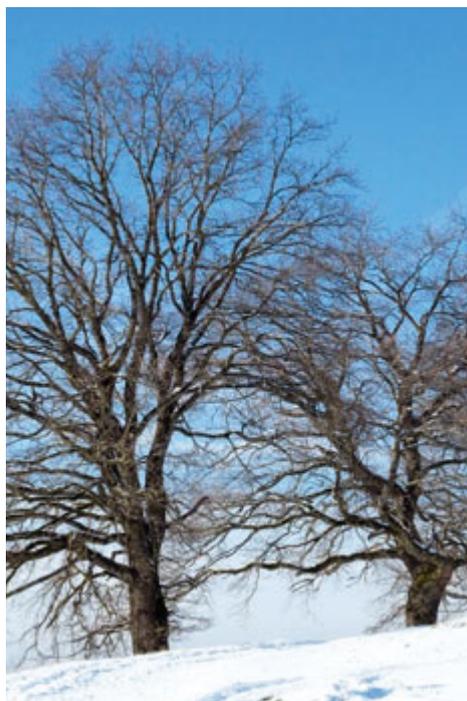
Samstag, 19. März
19 Uhr Beginn
(inkl. reichhaltiges Stehdinner)
Im Ticketpreis von 65 Franken sind Gurtenbahn, Essen und Getränke bis Konzertbeginn inbegriffen.
Infos Gurten-Park im Grünen,
031 970 33 33.



Rare Gurten-Winterbilder

An der Redaktionssitzung von Anfang Dezember erklärte sich Therese Jungen bereit, bei Wintereinbruch auf den Gurten zu eilen und ein paar Stimmungsbilder für die Wabern Post zu schiessen. Wir dachten

dabei vor allem an die Altjahreswoche und die ersten Neujahrstage. Es wurde deutlich später. Eile war dennoch angesagt, denn die weisse Pracht hielt sich nur wenige Tage.
Bilder Therese Jungen



Pfadi Falkenstein



Schnuppern am 12. März

«Play nid allei» – und ganz sicher nicht am Samstagnachmittag. Die Könizer Pfadi Falkenstein öffnet Tür und Tor für alle, die mal erleben wollen, was in der Pfadi abgeht.

Seit 67 Jahren fand der Falkensteiner Schnuppertag am ersten Samstag nach den Frühlingsferien statt. In diesem Jahr ist dieser wichtige Anlass auf den 12. März terminiert, denn der Schweizerische Pfaditag wird nun auch für die Könizer Pfadi zum Schnuppertag.



Das Falkensteiner AL-Team freut sich auf viele Kinder am Schnuppertag.



Wieder «Biber»

Obschon die 2006 eröffnete Biberstufe für fünf- und sechsjährige Kinder einem Bedürfnis entsprach und erfolgreich war, konnte diese Stufe letztes Jahr nicht angeboten werden, weil nicht genügend qualifizierte Leitungspersonen gefunden werden konnten. Ab Frühling 2016 gibt es die Falkensteiner «Biber» wieder. In der Gemeinde Köniz wird diese Altersstufe nur von der Pfadi Falkenstein angeboten.

Kinder ab fünf Jahren und Jugendliche können am Samstagnachmittag vom 12. März in der ihr entsprechenden Altersstufe unverbindlich «schnuppern», eine ganze Samstagaktivität erleben und schauen, ob ihnen das Freizeitangebot der Falkensteiner passt oder nicht. Auch wenn die

Grundlagen gemeinsam sind, ist die Pfadi von Abteilung zu Abteilung unterschiedlich. Pfadigründer Baden-Powell schrieb 1920 dazu: «Die Pfadfinderei ist keine komplizierte Wissenschaft, sondern ein fröhliches Spiel, das erzieherisch wirkt.»

Fünf Altersstufen

Falkenstein ist die Pfadi der ganzen Gemeinde Köniz. Falkenstein hat Gruppen in fünf Altersstufen: Biber (für Mädchen und Buben im Kindergartenalter), Wölfe (für alle Kinder, welche ab nächstem Sommer im Schulalter sind), Pfadi (11–15 Jahre), Pios (15–16) und Rover (ab 17).

Infos

Schnoppersamstag 12. März:

- Treffpunkt 14 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz
 - Schluss: 17 Uhr; für Biber um 16 Uhr
 - Elterninformation: 15 bis 16 Uhr im Weiermattheim
- www.pfadi-falkenstein.ch
Auskünfte: Daniel Gerster, 07972153 39
Mail: abteilung@pfadi-falkenstein.ch



Das Falkensteiner AL-Team (von links Kondor, Ozelot und Sorex).

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr/ 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch



Placement – meine Insel im Alltag

Vor 5 Jahren machte mich eine Anzeige in der Wabern Post auf das Angebot Placement aufmerksam. Da ich mich zu den Bewegungs-Interessierten zähle, hat es mich gereizt, dieses mir unbekannte Placement näher kennen zu lernen und unverbindlich einmal zu schnuppern. Seither hat es mich nicht mehr losgelassen und ich bin – wenn immer möglich – alle 14 Tage über den Mittag mit dabei.

Ich trete ein in einen fast leeren Kirchgemeindesaal mit einigen farbenfrohen Mätteli am Boden und stosse zu den mir liebgewonnenen Placement-Frauen.

Im Kreis stehend und unter einfühlsamer Anleitung der Sozialdiakonin und Placement-Lehrerin Petra Wälti kehrt bei mir rasch Ruhe und Entspannung ein. Ja, es ist sogar erwünscht, mich nun ins Zentrum zu rücken und mit mir in Berührung zu kommen. Nach der Betriebsamkeit des heutigen Morgens lasse ich mich gerne voll und ganz auf diese vielversprechenden eineinhalb Stunden der Langsamkeit ein. Petra führt uns mit Offenheit, Wertschätzung und viel menschlicher Wärme durch die erste Bewegungssequenz im Stehen. Ich nehme meine aufrechte Haltung bewusst wahr, spüre Anspannung in der linken Schulter; auf der rechten Seite in der Hüftgegend schmerzt es ein wenig. Aus Erfahrung vertraue ich darauf, dass sich dieser Zustand im Laufe der Lektion verändern oder sogar auflösen wird. Auf dem Mätteli liegend, führt uns

Petra später durch horizontal ausgeführte Bewegungsabläufe oder eine innere Reise mit imaginären Bildern. Sie unterstützt ab und zu die anatomischen Gesetzmässigkeiten mit klaren Berührungen. Stossen wir einmal an körperliche Grenzen, geht sie mitfühlend darauf ein, und ermuntert uns, eine Bewegung einmal anders, als wir es gewohnt sind auszuführen. Achtsam richten wir uns später langsam auf und nehmen unseren Körper wieder im Stehen wahr und staunen nicht selten über die Veränderung. Mit rhythmischer Musik werden wir animiert, uns durchzuschütteln. Inspiriert von den ruhigen Abläufen steigt automatisch ein Bedürfnis nach Ausdehnung auf, was dann in persönliche Bewegungsabläufe übergeht. Ich habe oft das Gefühl, dass der Körper nun einen unbeschwerten und kreativen Ausdruck sucht und in einem persönlich improvisierten Tanz findet. Verwurzelt, aufgerichtet und in unserer Mitte verbinden wir unsere Aufmerksamkeit am Schluss wieder mit allen Teilnehmerinnen.

Beglückt und dankbar für dieses tolle Angebot des Kirchenkreises Wabern gehe ich achtsam zurück in den Alltag und das Wochenende.

Doris Schwarzenbach

Für sich sorgen – Placement

Durch Bewegung und Ruhe zu Lebendigkeit und Entspannung finden.

Laufende Kurse (Kirchgemeindehaus):

Placement und aufbauende Ruhe:
Freitag, 4./18. März, 17.30 bis 18.45 Uhr.
Placement und freies Tanzen:
Freitag, 11. März, 12.30 bis 13.45 Uhr.
Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Zäme ungerwägs – Besuch in Witzwil

Wer sich gern ein eigenes Bild über den Strafvollzug heute und die Seelsorge im Gefängnis machen möchte, wird von den jahrzehntelangen Erfahrungen des Gefängnisseelsorgers Samuel Buser sicherlich profitieren können. Sein aussagekräftiger Vortrag wird Ihnen weiter einen Überblick über die Geschichte der Anstalten Witzwil geben.

Montag, 7. März, 13 Uhr, Treffpunkt bei der Kirche. Für interessierte Erwachsene. Auskunft/Anmeldung (bis 2. März): Pfrn. Maria Fuchs Keller, Tel. 031 961 66 09 / maria.fuchs@kg-koeniz.ch.

Gemeinschaftssuppe Wabern

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie Minestrone, Hafersuppe, Birchermüesli und Feines vom Kuchenbuffet. Mit dem Erlös wird die Arbeit des Vereins Schweizer Hilfe für Waisenkinder in Burkina Faso unterstützt. Freitag, 11./18. März, 11.30 bis 13.30 Uhr in der Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8.

Kinderchor Singkreis Wabern

Familienkonzert: Hähne, Raben, Hunde, Eulen... Sonntag, 20. März, 16 Uhr, Chalet Bernau (Dachstock). Leitung: Maria Ryser. Voranzeige: Drei Tage Singen und Spielen in den Frühlingsferien. Projekt: «Die Bremer Stadtmusikanten» von Günther Kretzschmar. 21./22./23. April im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11 / maria.ryser@bluewin.ch.

Gemeindenachmittag



Osternachmittag mit Pfarrerin Maria Fuchs Keller und Hannelore Dietrich Nemitz, Schriftstellerin und Dichterin aus Wabern, mit der phantasievollen Geschichte «Die Sesselstadt». Dazu Sessel-Bilder von Brigitte Wanzenried und Flötenmusik von Anne Müller (Japanische Flöte). Mittwoch, 23. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Fahrdienst: Renate Müller, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 39.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in reformiert. Nr. 3/2016.

EGGER Isolierbau GmbH



- ★ Fenster ★ Türen
- ★ Klappladen
- ★ Roll-Laden
- ★ Lamellenstoren
- ★ Reparaturen / Service



Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch

Ihr Reisespezialist in WaBern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen



PUTZ-AMEISEN

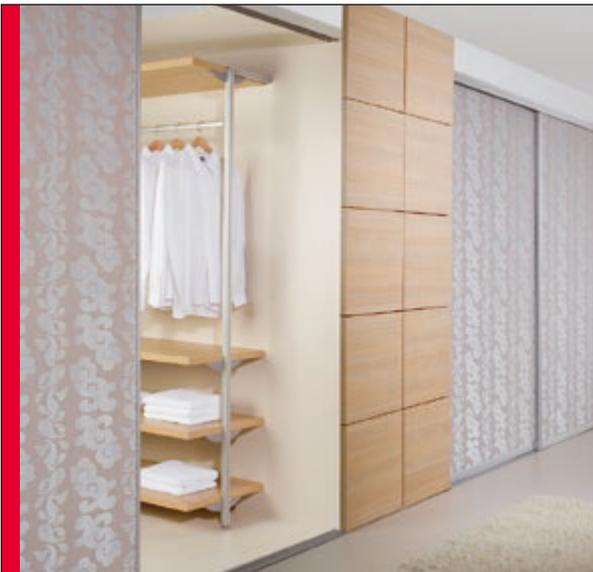
Mosharaf Prodhan

Mobile 079 712 51 99

info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebfeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!



Der Schrankladen
bietet Raumlösungen
der neuen Generation.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushalt
aus einer Hand

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
- zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 91 www.homecare.ch



Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch



Patrick Dominik Roth
Immobilientreuhänder

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

Wir beraten und unterstützen Sie
beim Kauf und Verkauf Ihrer Wohnung
oder Ihrer Liegenschaft.

- Bewertungen
- Verkauf / Vermarktung
- Verwaltung
- Entwicklungen

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch



Tobias Walter Bürki
Immobilientwickler

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Februar

- Fr 26. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung: Sylvia Zaugg, 031 971 45 25, Reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Fr 26. 17.00 Vernissage Ausstellung Moderne Vielfalt, Galerie Hess
- Fr 26. 20.30 Konzert Olgas Bagasch, Chalet Bernau
- So 28. 10.00 Pavillon-Stubete mit Jodlerklub Wattwil, Gurten

März

- Di 01. 10.30–11.30 Lesekreis Johannes vom Kreuz, Altes Pfarrhaus
- Mi 02. 17.30–18.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Do 03. 12.15 Mittagstisch, Anmeldung bis am Vortag 12 Uhr: Petra Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
- Fr 04. 17.00 Wabräu Frytigsschoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
- Sa 05. 09.30–11.30 Kinderwaren-Börse, Kirchgemeindehaus Spiegel
- So 06. 16.00 Lorenz Pauli erzählt «Pass auf mich auf!», Chalet Bernau
- Mo 07. 13.00 «Zäme ungerwägs»: Besuch in Witzwil, Treffpunkt bei der Reformierten Kirche
- Mi 09. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
- Mi 09. 17.30-18.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Do 10. 19.30 Spiegel-Leist Hauptversammlung, Kirchgemeindehaus Spiegel
- Do 10. 20.00 Wabern-Leist Hauptversammlung, Stiftung Bächtelen
- Fr 11. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreisaal St.Michael
- Fr 11. 12.30–13.45 Placement, ref. KGH
- Fr 11. 18.00 Ausstellung Tim Timmermahn, Galerie am Gurten
- Fr 11. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Villa Bernau
- Fr 11. 19.15 Abendmusik, Rondo Wabra, Reformierte Kirche
- Fr 11. 20.00 Musikerstammtisch Americana, Folk, Rock, Bluegrass&Roots, Villa Bernau
- Sa 12. 14.00–17.00 Pfadi Falkenstein Schnuppertag, Oberstufenzentrum Köniz
- Sa 12. 20.00 Musikgesellschaft Köniz-Wabern am Frühlingskonzert La Lyre de Belfaux, Belfaux/FR
- Di 15. 10.30 Lesekreis Johannes vom Kreuz, Altes Pfarrhaus
- Di 15. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
- Mi 16. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Do 17. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau
- Fr 18. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreisaal St.Michael
- Fr 18. 18.00–21.00 HERO5 Gieleclub Wabern, Jugendtreff STAR
- Fr 18. 19.00 Candle-Light-Dinner, Res. 079 927 38 32, Villa Bernau
- Fr 18. 20.00 Pepi Hug's Firewall. Rock'n'Roll, Oldies, RIDE IN
- Sa 19. 10.15 Gigampfe, Värslis stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- Sa 19. 19.00 Jaël feat. James Walsh, Gurten
- So 20. 10.00–14.30 Pavillon-Stubete: mit Hannes Furer, Gurten-Pavillon
- So 20. 10.00–17.00 Saisonöffnung des Spielparks, Gurten
- So 20. 16.00 Hähne, Raben, Hunde, Eulen..., Familienkonzert mit dem Kinderchor Wabern, Chalet Bernau
- Di 22. 16.00 Vernissage Ausstellung Koffergeschichte, Bernau
- Mi 23. 14.30 Gemeindenachmittag, ref. KGH
- Mi 23. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Mi 23. 20.00 Mitgliederversammlung Verein Bernau, Villa Bernau
- Do 24. 17.00 WABRÄU Oster-Schoppen Wabräu
- Fr 25. 08.45 Frytig Zmorge, Anm. S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
- So 27. 17.00 Osterkonzert mit Andreas Scheuner. Reformierte Kirche Wabern
- Mo 28. 00.00 DiscGolf – Walkiecup, Gurten
- Di 29. 14.30 Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus
- Di 29. 19.00 «Ich hab keinen Hunger» – Prävention von Essstörungen, Öffentlicher Vortrag, Weyergut Bethanien
- Mi 30. 17.30 Stille Meditation für alle, Reformierte Kirche
- Mi 30. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien:
Sa, 2.4.–So, 24.4.2016
Oberstufe ab Sa, 9.4.2016
Sommerferien:
Sa, 2.7.–So, 14.8.2016
Herbstferien:
Sa, 24.9.–So, 16.10.2016

Abfallkalender März

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 16.
Nächste Schredder-Aktion:
25./26. April, Wabern
27./28. April, Spiegel
Metall: Mo, 31. August
Nächste Grünabfuhr: Mo, 7. und 21.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

WIR LADEN SIE EIN!

Mit
**KAFFEE &
KUCHEN**

Dienstag, 8. März 2016, 14.30 Uhr:
Persönliche Führung durch unsere
Residenz, im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tertianum

Residenz Chly-Wabere, Wabern

Nesslerenweg 30 · 3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60 · chlywabere@tertianum.ch

www.chlywabere.tertianum.ch

Kalender 2016 Cockpit-Kalender 2016

Spezialpreis

60% Rabatt

Jeder Kalender **CHF 15.90**
statt CHF 39.80 zzgl. Versand

70% Rabatt

Ab 3 Kalendern **CHF 11.90**
statt CHF 35.– pro Stück, zzgl. Versand

VERLAG **Cockpit**
Jordi AG – das Medienhaus

Sehen Sie alle Kalenderbilder unter cockpit.aero

Bestellen Sie online unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero
oder telefonisch: 031 818 01 27
oder per Fax: 031 819 71 60.



Ausverkauft



Ueli Studer
Gemeindepäsident

Der Leiter
der Direktion
Präsidiales und
Finanzen
über das Flücht-
lingswesen.



Eindrücke aus der Asylunterkunft in Niederscherli.

Unterkunft für Menschen in Not

Die Flüchtlingspolitik dominiert die internationale und nationale Tagespolitik seit Monaten. Die Gemeinde Köniz hat eine Tradition bei der Beherbergung von Menschen in Not: Solidarität steht im Vordergrund.

Zuerst sahen wir Bürgerkriege, Terror und brutale Zerstörung in den Medien. Danach machten uns Bilder und Geschichten von Menschen in grosser Not betroffen. In jüngerer Zeit dominieren Vorfälle rund um das Asylwesen die Schlagzeilen.

Tatsache ist: Europa, die Schweiz und der Kanton Bern sehen sich seit einem Jahr mit einem stetig steigenden Flüchtlingsstrom konfrontiert. Damit sind auch die Gemeinden gefordert.

Denn diese haben einen grossen Teil der erforderlichen Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeinde Köniz hat in den vergangenen Jahrzehnten bei jeder Flüchtlingskrise einen Beitrag zur Unterbringung von Menschen in Not geleistet Und wir wollen bei der aktuellen Krise nicht zurückstehen:

➔ Seit einiger Zeit ist die Kollektivunterkunft Sandwürfi für rund 80 Asylsuchende in Betrieb; diese wurde

neu durch eine Aussenstation am Sonnenweg in Köniz ergänzt.

➔ Seit Anfang November 2015 stellt Köniz die Zivilschutzanlage Bodengässli in Niederscherli zur Verfügung, wo bis zu 150 Asylsuchende untergebracht werden können.

Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten dem kantonalen Migrationsdienst zur Verfügung. Die Betreuung der Unterkünfte erfolgt durch die Flüchtlingshilfe der Heilsarmee. Die Verantwortlichen

Neu:
Innerorts als E-Paper
Seite 3

Stromsparen:
So geht's!
Seite 4

Cargo-Velo in Köniz
Seite 6

unternehmen alles, damit der Betrieb der Könizer Asylunterkünfte reibungslos läuft:

- Der Kanton und die Gemeinde stehen in engem Kontakt; allfällige Probleme können damit rasch ausgeräumt werden.
- Der Gemeinderat von Köniz und die grosse Mehrheit des Gemeindeparlamentes stehen hinter einer von Solidarität geprägten Flüchtlingspolitik.
- Die Heilsarmee Flüchtlingshilfe macht als Betreuerin der Zentren einen professionellen Job in einem sehr anspruchsvollen Umfeld.
- Es wurden klare Regeln aufgestellt und die Asylsuchenden haben sich daran zu halten.
- Für Fragen und aufkommende Probleme besteht in Niederscherli ein runder Tisch, an dem der Kanton, die Gemeinde, die Schulen, der Ortsverein, die Kirche, die Polizei und weitere interessierte Kreise regelmässig teilnehmen.
- Asylsuchende sollen so gut wie möglich in Beschäftigungsprogramme integriert werden, die den Arbeitsmarkt nicht direkt konkurrenzieren.
- Das freiwillige Engagement aus der Bevölkerung ist enorm. Bereits gibt es zum Beispiel ein Kirchenkaffee, Deutschkurse, eine Kleiderbörse und einen Lauftreff.

Es ist richtig und wichtig, dass das Flüchtlingswesen auf allen Stufen unseres demokratischen Systems intensiv und auch kontrovers diskutiert wird. Ich bin aber auch froh, dass in der Gemeinde Köniz über alle Grenzen hinweg eine aktive Solidarität gegenüber Menschen in Not gelebt wird. Dies ist der Beitrag, den wir leisten können. Und diesen Beitrag wollen wir gut und gern leisten.

Ich danke insbesondere der Bevölkerung in Niederscherli und Umgebung, aber auch allen anderen, die dabei helfen!

Ueli Studer, Gemeindepräsident

Stopp-Rassismus-Kiosk in Köniz

Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus organisiert das gggfon in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz am 23. März 2016 einen «Stopp-Rassismus-Kiosk».

Bei einer feinen Suppe können sich Besucherinnen und Besucher über die verschiedenen Formen von Rassismus und Diskriminierung informieren, sich austauschen und beraten lassen. Zudem können im Kiosk Wünsche und Visionen für ein Köniz ohne Rassismus formuliert werden, welche anschliessend auf einer vier Meter langen Leuchtschrift sichtbar sind.

Mittwoch, 23. März 2016 von 12–18 Uhr

auf dem Platz hinter dem Café Scherz
Bläuacker 4, 3098 Köniz

Ein Projekt von gggfon, Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus Bern und der Gemeinde Köniz, Fachstelle Alter, Jugend und Integration.

Weitere Informationen:

www.koeniz.ch • www.gggfon.ch

www.berngegenrassismus.ch/aktionswoche

Fachstelle Rassismusbekämpfung des Bundes

www.edi.admin.ch/frb/index.html?lang=de

**GEMEINSAM
GEGEN GEWALT UND
RASSISMUS**
www.gggfon.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Öffentliche Mitwirkung Sanierung Freiburgstrasse im Wangental

Der Oberingenieurkreis II des Kantons Bern legt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bern, Köniz und Neuenegg, das Projekt «Sanierung Freiburgstrasse im Wangental» zur öffentlichen Mitwirkung auf.

Mitwirkungsfrist: Montag, 29. Februar – Freitag, 15. April 2016.

Die Unterlagen können im Gemeindehaus an der Landorfstrasse 1 in Köniz oder unter www.bve.be.ch/freiburgstrasse-wangental eingesehen werden, Mitwirkungseingaben erfolgen mittels entsprechendem Fragebogen.

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

9. März 2016, 19.30 Uhr

**Saal der Mehrzweckanlage Oberwangen
Mühlestrasse, 3173 Oberwangen**

Vertreterinnen und Vertreter des Kantons, der Ingenieurbüros und der Begleitgruppe sowie der beteiligten Gemeinden informieren über das Vorhaben und stehen für Fragen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich. Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepräsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
T 031 970 93 17 | F 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Feuerwehrdienst – ein sinnvoller Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit

Die Feuerwehr Köniz führt dieses Jahr wieder zwei Informationsabende durch. Gesucht werden verantwortungsvolle Frauen und Männer ab 20 Jahren, die bei der Feuerwehr Köniz aktiv mitwirken möchten.

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Sind Sie bereit, bei einer Blaulichtorganisation, von der in einem Notfall Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Bekannten sehr direkt profitieren werden, aktiv mitzuwirken?

Wenn ja, möchte Sie die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden.

Die obligatorische Feuerwehrpflicht dauert für alle in unserer Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr.

Was erwartet Sie als zukünftige Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann?

Die Aufgaben bei der Feuerwehr Köniz sind vielfältig und die moderne Ausrüstung anforderungsreich. Der Besuch der Übungen ist daher Pflicht. Bei Einsätzen und auch bei den Übungen wird eine konzentrierte und engagierte Mitarbeit erwartet. Alle Feuerwehrangehörigen müssen eine fünfjährige Basisausbildung absolvieren. Teamgeist und Kollegialität werden bei der Feuerwehr Köniz gross geschrieben.

Was wird geboten?

Die Feuerwehr Köniz legt grossen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung, von der auch vielfach im Privatleben profitiert werden kann. Übungen, Kurse und Einsätze werden entschädigt resp. besoldet. Für die anspruchsvolle Tätigkeit in der Feuerwehr wird eine den Anforderungen angepasste, persönliche Ausrüstung abgegeben.

Die in der Feuerwehr eingeteilten Personen und ihre Ehepartner/innen sind von der Bezahlung der Feuerwehrpflichtersatzabgabe befreit.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann sind Sie herzlich willkommen am Informationsanlass der Feuerwehr Köniz:

Montag 7. März 2016, 19 Uhr und/oder **Montag 12. September 2016, 19 Uhr**, im Feuerwehrmagazin, Sägestr. 42, Köniz.

Anmeldung unter kommando.feuerwehr@koeniz.ch oder telefonisch unter 031 970 94 39 (Bürozeiten).

Die Feuerwehr Köniz freut sich auf Sie!

Köniz Innerorts neu als E-Paper

Ab sofort können Sie Köniz Innerorts auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Computer bequem als E-Paper lesen, egal ob unterwegs oder daheim.

Köniz Innerorts steht neu auch als E-Paper zur Verfügung. «E-Paper» steht für elektronisches Papier – einfach ausgedrückt, die digitale Ausgabe eines gedruckten Objektes. Das neue E-Paper ist also die digitale, online lesbare Ausgabe von Köniz Innerorts. Mit vielen neuen Funktionalitäten – probieren Sie es aus unter www.koeniz.ch/innerorts!



Neu ab Februar 2016: Köniz Innerorts auch als E-Paper!



Die Feuerwehr Köniz beim Fahrsicherheitstraining. © FEUERWEHR KÖNIZ

Stromverbrauch – Übersicht gewinnen

An der Mehrfachsteckdose ist der Computer eingesteckt, das Smartphone wird aufgeladen und auch für das Staubsaugerkabel findet sich noch ein freies Plätzchen. Ohne den permanent verfügbaren elektrischen Strom wäre der heutige Alltag nicht mehr denkbar. Umso wichtiger ist es, dass wir eine Übersicht über den Stromkonsum haben und analysieren, wo Einsparpotential liegt.



Benötigten früher lediglich Haushaltgeräte wie Kühlschrank oder Kochherd Strom, tragen heute vor allem auch die zahlreichen Unterhaltungs- und Kommunikationsgeräte zum Stromverbrauch bei. Nur dank der gesteigerten Energieeffizienz der klassischen Haushaltgeräte konnte der durch die steigende Anzahl elektronischer Geräte verursachte Mehrverbrauch aufgefangen werden. Die Haushaltgeräte benötigen heute rund die Hälfte des Stroms eines Normhaushaltes, die andere Hälfte geht auf das Konto der Beleuchtung und der elektronischen Geräte. Insgesamt bezahlt ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt pro Jahr 700 Franken für den Strom, wobei diese Kosten je nach Wohnort stark variieren

können. Wird zusätzlich das Warmwasser und die Heizwärme mittels Elektrowiderstandsheizungen erzeugt, sind die Stromkosten erheblich höher.

Den eigenen Stromverbrauch analysieren

Wer den Stromverbrauch in seinem Haushalt berechnen möchte, kann dies auf www.energybox.ch tun. Es handelt sich um ein kostenloses interaktives Berechnungstool, mit dem der eigene Stromverbrauch detailliert analysiert werden kann.

Effiziente Geräte richtig nutzen

Durch die Wahl effizienter Geräte und LED-Beleuchtung sowie geschicktes Benutzerverhalten lassen sich die

www.topten.ch



Übersicht über die energie-effizientesten Geräte

www.energybox.ch



interaktives Berechnungstool von Stromverbrauch

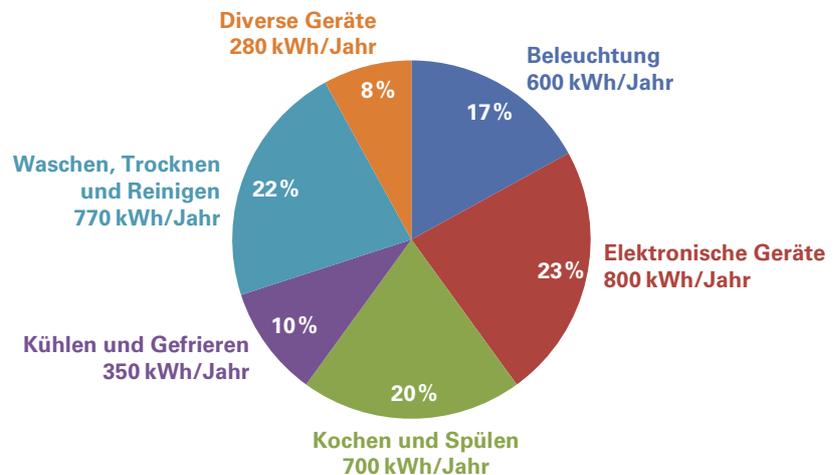
www.energieschweiz.ch



Website EnergieSchweiz

... und die richtigen Geräte einsetzen

**Aufteilung des Stromverbrauchs
in einem Modellhaushalt,
4½-Zimmer-Wohnung**



Quelle: Broschüre «Energieeffizienz im Haushalt», Energie Schweiz, S.A.F.E., Ausgabe März 2014, eigene Darstellung

Stromkosten jedoch massgeblich beeinflussen.

Ob ein Gerät einen hohen Stromverbrauch aufweist oder energieeffizient betrieben werden kann, ist auf der Energieetikette ersichtlich. Die Geräte werden eingeteilt in die Klassen A+++ bis D. Bei den Kühl- und Gefrierschränken dürfen heute nur noch solche Geräte verkauft werden, die mindestens in der Klasse A++ sind.

Bei Waschmaschinen und Tumblern ist der Verkauf von Neugeräten der Kategorien B bis D verboten.

Wenn die Geräte richtig genutzt werden und das Verhalten angepasst wird, kann noch mehr Strom eingespart werden.

Falls räumlich möglich, soll die Wäsche aufgehängt anstatt im Tumbler getrocknet werden. Werden der Geschirrspüler und die Waschmaschine richtig gefüllt, können Waschgänge vermieden werden. Zusätzlich kann bei leicht verschmutzter Wäsche eine tiefere Waschtemperatur gewählt werden. Das Licht konsequent ausschalten beim Verlassen des Raumes, auch wenn eine energieeffiziente Beleuchtung gewählt worden ist.

Die Home-Office-Geräte wie PC, Drucker und Router sowie die Geräte der Unterhaltungselektronik (Fernseher, Settop-Box, DVD und Stereoanlage) werden idealerweise auf einer gemein-

samen schaltbaren Steckerleiste zusammengefasst. So wird der unnötige Standby-Verbrauch der nicht genutzten Geräte vermieden. Den grössten Stromverbrauch im Standby-Modus weisen heute die Set-Top-Boxen und die Internet-Router auf. Sind allerdings keine TV-Aufnahmen programmiert und wird der Router nicht zum Telefonieren gebraucht, können auch diese beiden Geräte komplett vom Stromnetz getrennt werden.



Solidarität



Caritas Bern hilft Not zu lindern und fördert die Selbsthilfe. Mit den Caritas-Märkten, der KulturLegi oder den Patenschaftsprojekten «mit mir» und «Patengrosseltern» helfen wir überall dort, wo die Not am Grössten ist.

Vielen Dank für Ihre Spende. Diese Hilfsangebote können wir nur anbieten, weil es Menschen wie Sie gibt, die uns unterstützen.

Spendenkonto 30-24794-2
Vermerk «Gegen Armut»
www.caritas-bern.ch

30 CARITAS Bern
Wir helfen. Seit 30 Jahren.
Nous aidons. Depuis 30 ans.

Jetzt auch in Köniz: Cargo-Bikes!

Ab sofort können auch Könizerinnen und Könizer stundenweise ein elektrisches Cargo-Bike mieten – über die Sharing-Plattform carvelo2go.ch.



2015 lancierte die Mobilitätsakademie AG gemeinsam mit ihren Partnern in Bern das weltweit erste öffentliche eCargo-Bike-Sharing «carvelo2go». © MOBILITÄTSAKADEMIE (FOTOGRAF: EMANUEL FREUDIGER)

Kinder zur Kita fahren oder einfach ins Grüne, schwere Einkäufe vom Supermarkt nach Hause bringen, Altglas und anderes Sperrgut zur Entsorgungsstelle oder Lieferungen aller Art zu Kunden zu fahren, all das lässt sich mit dem Cargo-Bike problemlos erledigen.

Wie wird ein Cargo-Bike gemietet?

Nach einer einmaligen und kostenlosen Registrierung auf der Plattform carvelo2go.ch kann eines der 19 verfügbaren Cargo-Bikes ausgewählt und reserviert werden. Die Registrierung ist kostenlos.

Die erste Stunde mit dem Cargo-Bike kostet CHF 5.–, jede weitere Stun-

de kostet CHF 2.– und ab der zehnten Stunde bezahlt man nur noch CHF 1.– pro Stunde. Nach der getätigten Reservation können die Bikes beim entsprechenden Host gegen Barbezahlung abgeholt werden und der Fahrt mit dem «Stadtauto der Zukunft» steht nichts mehr im Weg.

Die Hosts verwalten die Schlüssel und die Batterien der Bikes und können sie im Gegenzug selbst während einer bestimmten Zeitspanne kostenlos für ihre betrieblichen Zwecke nutzen.

So wird gleichzeitig der Einsatz von Cargo-Bikes im privaten als auch im betrieblichen Kontext gefördert und die maximale Auslastung der zur Verfügung stehenden Bikes ist gewährleistet.

Cargo-Bikes in Köniz

In Köniz können Cargo-Bikes bei folgenden Hosts gemietet werden:

Köniz Reisezentrum BLS Bahnhof
Sonnenweg 21, 3098 Köniz

Öffnungszeiten:

Mo | Di | Mi | Do | Fr 6.00–18.00 Uhr
Sa 7.00–16.00 Uhr

Cargo-Bike: Urban Arrow Familiy*

Märitladen Wabern

Seftigenstrasse 208, 3084 Wabern

Öffnungszeiten:

Mo | Di | Mi | Do | Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–17.00 Uhr

Cargo-Bike: Urban Arrow Family*

Le Beizli Vidmarhallen

Könizstrasse 161, 3097 Liebfeld

Öffnungszeiten:

Di | Mi | Do | Fr 11.30–23.30 Uhr
Sa 17.30–23.30 Uhr

Cargo-Bike: Urban Arrow Family*

carvelo2go ist ein Pilotprojekt von «carvelo», der Schweizer Lastenrad-Initiative der Mobilitätsakademie AG und des Förderfonds Engagement Migros. Als Partner bei carvelo2go in Bern mit dabei ist neben der BLS AG und der Fachstelle für Mobilitätsberatung des Amtes für Umweltschutz der Stadt Bern auch der Touring Club Schweiz.

Weitere Informationen: www.carvelo2go.ch

* mit Sitzbank für zwei Kinder inkl. Sitzgurt

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Auch sonntags in die Bibliothek!

Auch im Februar laden die Bibliotheken zu einem gemütlichen und informativen Besuch ein.

Bibliothek Köniz

Sonntag, 28. Februar 2016,
11 Uhr

Crazy David (David Levine) ist bekannt vom Gurten-Club. Er erzählt lustige Geschichten für Kinder ab 4 Jahren.

Die Bibliothek ist offen von 10–13 Uhr mit Züpfen und Sonntagszeiten

Bibliothek Köniz
Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz
Tel. 031 970 96 50



Bibliothek Niederscherli

Sonntag, 28. Februar 2016,
11 Uhr

Regine Frei (Krimiautorin aus Bern) liest aus ihrem neusten Buch «Finale im Nebel». Anschliessend gibt es Kaffee und «Nidle-Chueche».

Reservation erwünscht, Kollekte.

Bibliothek Niederscherli
Schulhaus Bodengässli,
3145 Niederscherli
Tel. 031 848 15 26



Bibliothek Köniz

Konsumgeist im Kleiderrausch

Zum Startschuss der Kleider-tauschkiste TROC veranstaltet die Bibliothek Köniz zusammen mit dem Jugendparlament Köniz am 12. März 2016 eine Swap-Party.

Das Projekt TROC möchte auf den gesellschaftlichen Konsumgeist aufmerksam machen und diesem entgegenwirken. Könizerinnen und Könizer haben ab Mitte März die Möglichkeit ihre schönen, gebrauchten oder nie angezogenen Kleidungsstücke gegen andere tragbare Klamotten umzutauschen. Dazu steht die Kleider-

tauschkiste TROC in der Bibliothek Köniz zur Verfügung. Zum Start laden die Bibliothek Köniz und das Jugendparlament Köniz am 12. März ab 15 Uhr zu einem Apéro ein. Dabei besteht die Möglichkeit, (un-)gebrauchte Kleider gegen andere tragbare Kleidungsstücke umzutauschen. Jugendliche ab 13 Jahren, wie auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

SO, DON'T SHOP, LET'S SWAP!

Samstag, 12. März, 15–17 Uhr
Bibliothek Köniz
Stapfenstrasse 13, Köniz
Tel. 031 970 96 50

Neue Geschichtenerzählerin aus Eritrea



Shewit Michael erzählt Kindergeschichten auf tigrinya. Neu können wir auch ein kleines Angebot an Büchern auf tigrinya anbieten.

27. Februar, 12. März und 17. September 2016, jeweils um 10.30 Uhr

Bibliothek Köniz
Stapfenstrasse 13, Köniz
Tel. 031 970 96 50



MUSIKSCHULE
KÖNIZ

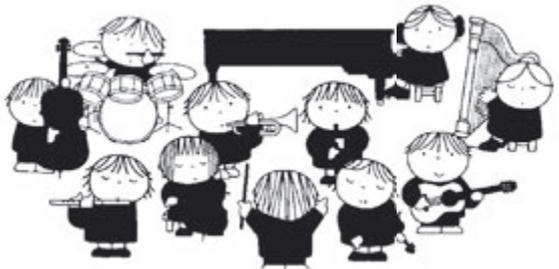
Schnuppermorgen am 19. März 2016

Die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren
Musiklehrkräfte werden Euch dabei behilflich sein

wann am Samstag, 19. März von 9.30–12 Uhr

wo in den Gebäuden rund um den **Schlosshof Köniz**
Haberhuus, Chornhuus, Rosstall (Muhlerstrasse 7–11)

wer alle, die Lust haben, die Instrumente kennen zu lernen



LESUNG MIT KONZERT

Silvia Jost, Altophonium Quartett und Kathrin Hartmann: Die Steinkönigin

In dieser literarisch-musikalischen Uraufführung wird die Begegnung eines jungen Senns mit der gefürchteten Steinkönigin Tanna erzählt. Diese herrscht derart über die von Eis und Schnee bedeckten Berge, dass jeder um sein Leben fürchtet, der sie trifft. Nur ein junger Senn aus dem Tal soll die Begegnung mit der Tanna überlebt haben ...

Mit Silvia Jost (Stimme), Christoph Hergig und Monika Zuber (Es-Horn), Reimar Walthert (Bariton), Jan Müller (Euphonium), Kathrin Hartmann (Piano). Musik: Etienne Crausez. Text: Andreas Berger.



BILD: ZVG

Samstag, 27. Februar, 20.30 Uhr
Kulturhof Schloss Köniz, Rosstall,
Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz

Tickets und weitere Informationen: kulturhof.ch/veranstaltungen

GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Lorenz Pauli erzählt «Pass auf mich auf»

Lorenz Pauli erzählt die Geschichte von Herrn Schnippel, der auf den kleinen Juri aufpassen soll. Aber Herr Schnippel kennt sich mit Kindern nicht aus. Zum Glück weiss Juri, wie aufpassen geht ...

Und natürlich erzählt der Kinderbuch-Autor Lorenz Pauli noch viel mehr. Zusammen mit den Kindern erfindet er eine nigelnagelneue Geschichte. Für Kinder ab 5 Jahren.



BILD: DANIEL BILL

Sonntag, 6. März, 16 Uhr
Chalet Bernau, Seftigengasse 243,
3084 Wabern

Preise und Reservationen: www.bernau.ch

TANZ

Öffentliche Tanzprobe zu «Francis Bacon»

Für einmal können Sie den Tänzerinnen, Tänzern, Choreografinnen und Choreografen bei der Probe zuschauen. Verfolgen Sie die Anweisungen in englischer Sprache und das dazu passende Geschehen auf der Bühne. Die Tanzcompagnie Konzert Theater Bern übt das Tanzstück von Tim Behrens und Florian Patschovsky über den Maler Francis Bacon.



BILD: ZVG

Donnerstag, 10. März, 18–19 Uhr
Vidmar Tanzstudio, Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld

Freier Eintritt, Sitzplatzanzahl jedoch beschränkt.
Türöffnung ca. 5–10 Minuten vor Beginn.
www.konzerttheaterbern.ch

SONDERAUSSTELLUNG: SCHREIBEN IM WANDEL DER ZEIT

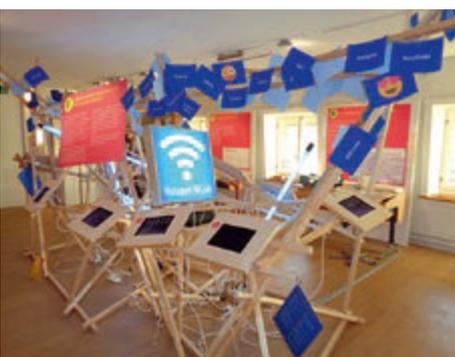


BILD: ZVG

Von der Feder zum Touchscreen

An der neuen Sonderausstellung im Schulmuseum lässt sich der Wandel des Schreibunterrichts, der Schulschriften und Schreibutensilien wortwörtlich nachvollziehen.

Durch die rasante Entwicklung neuer Medien ist es überraschend zu sehen, auf welche Art vor gar nicht langer Zeit noch geschrieben, gelesen und gelernt wurde. Tauchen Sie in die Vergangenheit ein und wagen Sie den Blick in eine sich stark verändernde Zukunft.

Mittwoch und Samstag 14–17 Uhr, Sonntag 13–16 Uhr

Schulmuseum Bern, Haberhuus, Schloss Köniz, Muhlernstrasse 9, 3098 Köniz.

Informationen zu Führungen, Vorträgen, Workshops und dem Rahmenprogramm:
www.schulmuseumbern.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	16.3.	31.08.
3095	Spiegel	16.3.	12.10.
3097	Liebefeld	2.3.	19.10.
3098	Schliern	2.3.	5.12.
3098	Köniz	9.3.	26.10.
3144	Gasel	30.3.	5.12.
3145	Niederscherli	30.3.	12.12.
3145	Oberscherli	30.3.	12.12.
3147	Mittelhäusern	30.3.	12.12.
3172	Niederwangen	9.3.	19.12.
3173	Oberwangen	9.3.	19.12.
3174	Thörishaus	30.3.	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.



WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

BILLBAUT – SEIT 80 JAHREN UND FÜR ÜBERMORGEN

In unserer langen Firmengeschichte durften wir das Berner Stadtbild mit privaten und öffentlichen Bauten mitprägen. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen in die Erfahrung und das Know-how des Traditionsunternehmens A. Bill AG. Auch für Ihre Vorhaben nehmen sich unsere Fachleute für alle Bereiche des Bauens persönlich Zeit, ganz gleich ob Kleinauftrag oder Grossprojekt. Zählen auch für Sie Qualität und Nachhaltigkeit? Auf uns können Sie bauen. Rufen Sie uns einfach an: 031 960 15 15.

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



pfadi
falkenstein köniz



Falkenstein - seit 1949 die Pfadi
der ganzen Gemeinde Köniz

**Schnupper-Samstag
12. März 2016**

**Treffpunkt: 14.00h beim
Oberstufenzentrum Köniz (OZK)**
Elterninfo: 15.00h im Weiermattheim
Auskünfte: Daniel Gerster, 079 721 53 39
Mail: al@pfadi-falkenstein.ch
www.pfadi-falkenstein.ch



Falkenstein ist die einzige Pfadiabteilung der Region mit fünf Altersstufen: BIBER (5-6 Jahre), WÖLFE (7-10 Jahre), PFADI (11-15 Jahre), PIOS und ROVER

Play nid allei!
www.pfadi-falkenstein.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch**



MINERGIE®
HERZSTÄUBEN

Diplom-Kurs:

Coaching, Psychologie, Mediation

Kompakt in nur 7 Monaten.
Mit exklusiven Zusatzthemen.
Praxisrelevant. Top Dozenten.
Zentral in Bern.

Infoabende:
Bern-Muri / Köniz / Ostermundigen

INSTITUT
PEA

Weitere Infos unter
www.institutpea.ch

wyss  **LIEGENSCHAFTEN** GmbH

**IMMOBILIENBEWERTUNG
LIEGENSCHAFTSVERKAUF**

Wyss Liegenschaften GmbH, Wabern / Bern
www.wyssliegenschaften.ch | 031 534 00 14



MÖSSINGER IMMOBILIEN

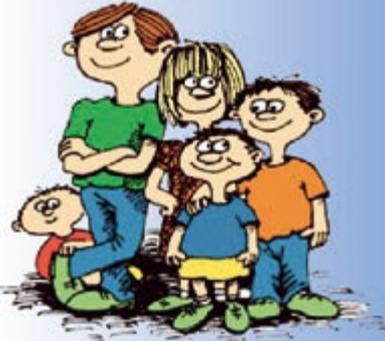
Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Elternberatung / Coaching



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P-Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



Pilates im Gurtenareal

Spannung, die unter die Haut geht.

www.pilates-porentief.ch

Private Spitex



Beziehungszentrierte Betreuung & Pflege

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht

Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

KP malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

Visitenkarten, Postkarten, Flyer und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch